



September/Oktober 2024

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

Ohne Ziel kein Erfolg!

Gemeinderat

Kinderfreundliche Gemeinde









Schule Triengen

Neuanfang voller Talente



Titelbild
Blumenwiese hinter
dem Gemeindehaus
Foto: Beatrice Brunner

Inhalt

- 3  **Ohne Ziel kein Erfolg!**
Gemeindepräsidentin Isabelle Kunz
- 4  **Wohncontaineranlage**
Gemeindehaus
- 11  **Jungbürgerfeier**
Gemütlicher Anlass
- 22  **Erster Schultag**
Schule Triengen
- 26  **Wussten Sie, dass...**
Urban Gassmann
- 33  **Sport- & Freizeittage**
Schön wars!
- 40  **Tennisclub Triengen**
Unglaubliche Erfolgsgeschichte
- 46  **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 5, September/Oktober 2024, 3. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2.250 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Urs Manser, Monika Straub
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 2. November 2024
Redaktionsschluss: 17. Oktober 2024



Isabelle Kunz,
Gemeindepräsidentin
Foto: Stephan Wicki



Ohne Ziel kein Erfolg!

Legislaturziele 2024 bis 2028

Anlässlich seiner Sitzung vom 4. Juli 2024 hat sich der Gemeinderat für die Legislatur 2024 bis 2028 konstituiert. Erfreulicherweise gab es keine Rochaden; alle Ratsmitglieder sind in ihren Ressorts bestätigt worden. Gleichzeitig wurde die Gemeindestrategie 2020 bis 2030 überarbeitet. Diese wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom Herbst zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zu Beginn jeder Amtsdauer erstellt der Gemeinderat, gestützt auf die Gemeindestrategie, das Legislaturprogramm, in dem die Legislaturziele und die wichtigsten Massnahmen festgehalten werden. Die Legislaturziele dienen dem Gemeinderat, der Verwaltung wie auch den Kommissionen als Grundlagen für die Erreichung der strategischen Ziele. Der Aufbau des Legislaturprogramms orientiert sich an den Aufgabenbereichen respektive den Ressorts. Über den Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms informiert der Gemeinderat die Stimmbewohner jeweils an der Frühlings-Gemeindeversammlung und im entsprechenden Jahresbericht.

Zahlreiche Aufgaben einer Gemeinde ergeben sich per Definition durch übergeordnete Vorgaben und Vorschriften. Deren Erfüllung ist in der Regel nur im Rahmen eines sehr eingeschränkten Ermessensspielraums möglich. Diese zwingenden Aufgaben machen rund 80 bis 90 Prozent des gesamten Budgets einer Gemeinde

aus. Darüber hinaus gilt es, Aufgaben wahrzunehmen, die von den Stimmberechtigten der Gemeinde in Auftrag gegeben wurden und die in erster Linie zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort und Attraktivität der Wohngemeinde beitragen.

An zwei Sitzungen hat sich der Gemeinderat intensiv mit dem Legislaturprogramm 2024 bis 2028 befasst. Schwerpunkte in der kommenden Legislatur sind zum einen die Massnahmen aus der Finanz- und Immobilienstrategie. So sollen der Ersatzneubau für das Schulhaus Hofacker 1 und die neue Dreifachturnhalle realisiert werden. Und mit einer jährlich durchzuführenden Benchmarking-Studie werden Optimierungspotentiale in den verschiedenen Bereichen der Gemeindeverwaltung identifiziert und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Weitere Schwerpunkte sind zum anderen die Erarbeitung von Massnahmen zur Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung in den Gemeinderat, die Aufwertung des Dorfkerns, die Aktivierung der neuen Fachstellen «Gesellschaft» und «Integration» sowie der Abschluss der Gesamtrevision der Ortsplanung.

Für die neue Legislatur haben wir uns im Vergleich zur Vorperiode bewusst auf weniger Schwerpunktziele geeinigt, hat doch die Vergangenheit gezeigt, dass wir aufgrund von unvorhersehbaren Aufgaben nicht alle definierten Ziele wie gewünscht erreichen konnten.

Gemeindeverwaltung

Wohncontaineranlage

Aktueller Projektstand «Wohncontaineranlage beim Steinbärenparkplatz»

Auf dem Steinbären-Areal ist der Bau einer temporären Wohncontainersiedlung für die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden geplant. Der Kanton Luzern (als Bauherrin und spätere Betreiberin) und die Gemeinde Triengen (als Grundeigentümerin) arbeiten aktuell daran, die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Im Frühling 2024 haben Kanton und Gemeinde an einer Informationsveranstaltung über die temporäre Wohnunterkunft für schutzsuchende Menschen beim Steinbärenparkplatz informiert. Das Projekt ist mitunter eine Folge des Krieges in der Ukraine. Dieser hat die ohnehin schon angespannte Lage im Schweizer Asylwesen unvermittelt und gravierend verändert. Das stellt alle Länder in Europa vor enorme Herausforderungen.

In der Schweiz entwickeln Bund, Kantone und Gemeinden gemeinsam Lösungen für geflüchtete Menschen. In einer ersten Phase des Ukraine-Konflikts hatte der Kanton Luzern die Gemeinden über die Gemeindezuweisung verpflichtet, Unterkunftsplätze zur Verfügung zu stellen. Aus dieser Zeit stammt auch das Projekt, das jetzt auf dem Steinbärenplatz realisiert werden soll.

Die Baukosten für die Bereitstellung einer Unterkunft wären damals durch die Gemeinde zu tragen gewesen und die Entscheidung darüber wäre bei den Stimmberechtigten gelegen. Durch die Aufhebung der Gemeindezuweisung haben sich die Rahmenbedingungen für Triengen grundlegend geändert. Inzwischen trägt der Kanton Luzern die Kosten für Bau und Betrieb dieser Unterkunft, was die Gemeinde finanziell entlastet. Deshalb würde der Kanton Luzern im Falle des Aufenthaltszentrums Triengen die von der Gemeinde entwickelten Projektpläne übernehmen und die temporäre Unterkunft für fünf Jahre realisieren und betreiben.

Mit dieser Veränderung der Rahmenbedingungen ist die Realisierung für Triengen kein Finanzgeschäft mehr. Nun ist der Bau eine Frage der Nutzung des dafür vorgesehenen Areals in der öffentlichen Zone. Diese Kompetenz liegt beim Gemeinderat. Er muss diese gemäss übergeordnetem Recht zwingend ausschöpfen und darf die Entscheidung darüber nicht freiwillig an die Stimmberechtigten delegieren. Der Gemein-

derat hat bei seiner Entscheidung eine sachliche Beurteilung der Faktenlage vorgenommen, die Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen und ist zum Schluss gekommen, grünes Licht für das temporäre Aufenthaltszentrum zu geben.

Auf zwei Ebenen stösst das Projekt aktuell auf Widerstand:

- Private Einsprechende aus der Nachbarschaft haben gegen das Baugesuch Einsprache erhoben. Die Ablehnung dieser Einsprache durch den Gemeinderat haben die Einsprechenden inzwischen an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Der Gerichtsentscheid ist bei Redaktionsschluss dieser Trinfo-Ausgabe noch hängig.
- Mit der Gemeindeinitiative «Für eine sinnvolle und zweckbezogene Nutzung des Gebietes Feldgasse (Areal Steinbären)» will eine Gruppierung von Triengerinnen und Triengern erreichen, dass die Nutzung der Zonen für öffentliche Zwecke angepasst werden soll. Dazu soll das vom Regierungsrat genehmigte Bau und Zonenreglement geändert werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. August 2024 festgestellt, dass die Initiative von einer genügenden Anzahl Stimmberechtigter unterschrieben worden ist und somit formell zustande gekommen ist. Nun gilt es, die Initiative auch materiell zu prüfen und abzuklären, ob sie mit übergeordnetem Recht vereinbar ist. Zu diesem Zweck wird der Initiativtext dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement BUWD zur Vorprüfung zugestellt. Anschliessend wird der Gemeinderat definitiv über die rechtliche Gültigkeit der Initiative entscheiden und das weitere Vorgehen festlegen.

Nachgefragt - «Solidarische Grundhaltung» Wie beurteilt der Gemeinderat die Eingabe der Initiative mit 582 Unterschriften?

Claudia Schatzmann, Gemeinderätin Ressort Soziales und Freizeit, nimmt Stellung. Mit der Initiative werden demokratische Mittel ausgeschöpft. Das ist rechtsstaatlich zu respektieren. Wir sind uns bewusst, dass ein Aufenthaltszentrum für Asylsuchende auf einer emotionalen Ebene stark polarisieren kann. Die angeführten Bedenken gilt es denn auch ernst zu nehmen, denn sie drücken eine Unsicherheit in der Bevölkerung aus, die wir im Grundsatz nachvollziehen können.



Claudia Schatzmann,
Gemeinderätin Ressort
Soziales und Freizeit

Ändert diese hohe Zahl an Stimmen die Beurteilung durch den Gemeinderat?

Wir nehmen dies als Zeichen der Unsicherheit ernst und haben dafür auch Verständnis. Es wird unsere Aufgabe sein, den Bedenken dahinter mit entsprechenden Argumenten zu begegnen. Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass die Chancen dieses Projektes für Triengen sehr viel grösser sind als die Risiken, die wir eingehen. Von dieser Überzeugung war auch der Entscheid getragen, dass wir das Grundstück auf dem Steinbärenareal für die temporäre Nutzung zur Verfügung stellen würden.

Warum will der Gemeinderat dieses Projekt realisieren?

Wir haben als Gemeinde des Kantons Luzern auch gewisse Verpflichtungen. In diesem Fall geht es um eine solidarische Grundhaltung. Das Asylwesen ist eine Verbundaufgabe zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Wir wollen Hand bieten für eine Lösung, indem wir ein Grundstück, für das heute keine konkreten Nutzungspläne bestehen, für den Zeitraum von fünf Jahren vermieten. Die Gemeinde wird weder finanziell belastet, noch werden unsere gesellschaftlichen und infrastrukturellen Strukturen übermässig beansprucht. Wir sind der Meinung, dass wir in diesem Fall einen Beitrag leisten können, ein Problem zu lösen. Ich bin überzeugt, dass uns das als Dorfgemeinschaft stärken und weiterbringen wird.

Nachgefragt -

«Betrieb in Triengen kaum spürbar»

Warum will der Kanton Luzern das Aufenthaltszentrum gerade in Triengen umsetzen?

Silvia Bolliger, Leiterin Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern, beantwortet die Frage.

Es ist eine Frage des Handlungsdrucks. Wir müssen zeitnah weitere Unterbringungsplätze zur Verfügung haben. Triengen hatte in der ersten Phase des Ukraine-Krieges Planungsarbeiten geleistet. Wenn wir jetzt dieses Projekt übernehmen und umsetzen, gewinnen wir wertvolle Zeit. Für diese Vorarbeit sind wir der Gemeinde Triengen sehr dankbar. Dazu sind wir der Meinung, dass an diesem Standort niemand auf etwas verzichten muss, weil durch den Betrieb, welcher auf fünf Jahre beschränkt ist, keine andere Nutzung verdrängt wird.

Braucht der Kanton überhaupt noch neue Plätze?

Ja, denn die vorhandenen Unterbringungen sind bereits stark ausgelastet. Dazu kommt, dass im Herbst mit einem starken Anstieg der Zuweisungen in den Kanton Luzern zu rechnen ist. Während der Kanton durch die Inbetriebnahme von neuen Zentren, beispielsweise dem Durchgangszentrum Eichhof und der Notunterkunft Utenberg (beide in der Stadt Luzern) dieses Jahr bereits mehrere hundert Plätze geschaffen hat, reichen diese gemäss Prognosen aber nur bis zirka Ende 2024. Erschwerend hinzu kommt, dass der Kanton aufgrund von befristeten Mietverhältnissen auch immer wieder wichtige Plätze verliert, wie dies beispielsweise bei der temporären Unterkunft in Wikon der Fall war. Da in absehbarer Zeit keine Entlastung im Asyl- und Flüchtlingswesen in Aussicht steht, ist der Kanton in der Pflicht, weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Haben Sie für den Widerstand gegen die geplante Unterkunft Verständnis?

Selbstverständlich habe ich das. Denn eine solche Veränderung wirft bei den Menschen viele Fragen auf und führt da und dort sicher auch zu Verunsicherung. Wir können heute aber bereits auf viele Erfahrungswerte mit vergleichbaren Projekten zurückgreifen. Der Betrieb eines Aufenthaltszentrums ist in einem Dorf wie Triengen kaum spürbar. Das zeigt auch das Beispiel in Meggen. Mit etwas Offenheit wird es sogar zur Chance, weil viele neue Begegnungen möglich sind.



Silvia Bolliger, Leiterin der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern

Aufenthaltszentrum Meggen (Foto: Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen des Kantons Luzern)



Zivilschutzräume Kleinfeld

Während der letzten Monate fand die Instandstellung und der Umbau der Zivilschutzräume Kleinfeld von einem Kommandoposten zu einem öffentlichen Schutzraum statt. Die Schutzräume dienen dabei nicht in erster Linie dem Kriegsfall, sondern wahrscheinlicheren Szenarien wie Überschwemmungen, Grossbrand etc.

Die Schutzräume Kleinfeld müssen jederzeit einsatzbereit sein. Sie dienen dazu, in Notsituationen wie Naturkatastrophen, Obdachlosigkeit oder anderen dringenden Notlagen vorübergehenden Schutz zu bieten. Sie stellen sicher, dass Personen und Familien, die vorübergehend ohne festen Wohnsitz sind, grundlegende Bedürfnisse wie Unterkunft, Nahrung und sanitäre Einrichtungen erhalten, bis sie eine stabilere Wohnsituation finden können. Damit stehen dem Gemeindeführungsstab und der Trienger Bevölkerung im Falle einer Notlage umgehend bis zu 200 Schlafplätze zur Verfügung.

In den weiteren öffentlichen Schutzräumen ist wie bis anhin und bis auf weiteres eine sogenannte «Friedensnutzung» (Lager, Vereine etc.) unter Einhaltung gewisser Vorgaben möglich.

Seit 1. Januar 2023 sind die kantonalen Behörden zuständig für die Kontrolle der Schutzbauten. In den nächsten Jahren werden sie den Zustand sämtlicher Schutzbauten kontrollieren und allenfalls Instandstellungsmaßnahmen verfügen.

Konstituierung Gemeinderat

Der Gemeinderat Triengen hat sich für die neue Legislatur 2024 bis 2028 konstituiert. Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates behalten ihre Ressorts. Bei der Bezeichnung der Ressorts gibt es zwei Anpassungen. Neu gibt es das Ressort Finanzen und Immobilien (bisher Finanzen) sowie Soziales und Gesellschaft (Soziales und Freizeit). Die weiteren Ressorts - Präsidium, Bildung, Bau und Umwelt – behalten ihre Bezeichnungen.

Übersicht über die Ressortzuteilung und die entsprechenden Stellvertretungen:

Ressort	Vorsteher/in	Stellvertretung
Präsidium	Isabelle Kunz	Daniel Schmid
Bildung	Carmen Kaufmann	Claudia Schatzmann
Finanzen und Immobilien	Beat Erni	Carmen Kaufmann
Soziales und Gesellschaft	Claudia Schatzmann	Beat Erni
Bau und Umwelt	Daniel Schmid	Isabelle Kunz

Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat beabsichtigt, der Gemeindeversammlung ein neues Parkplatzreglement vorzulegen. Gerne laden wir die Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung am **Montag, 9. September 2024, 19.30 Uhr** im Mehrzwecksaal Forum betreffend der geplanten Einführung eines neuen Parkplatzreglementes für die Gemeinde Triengen ein.



Volksabstimmung vom 22. September 2024

Es gelangen folgende zwei eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung:

- Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
- Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge)

Es gelangt folgende kantonale Vorlage zur Abstimmung:

- Revision des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2025)

Alle Stimmberechtigten haben Ende August die Abstimmungsunterlagen erhalten. Stimmberechtigt sind alle Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 17. September 2024 ihren politischen Wohnsitz in Triengen haben.

Wir bitten Sie, die Urnenbürozeiten zu beachten: Sonntag, 22. September 2024, 10.00 bis 10.30 Uhr in der Eingangshalle des Gemeindehauses. Die briefliche Stimmabgabe ist per Post, am Schalter oder via Briefkasten (Abstimmungssonntag bis 10.30 Uhr) beim Gemeindehaus Triengen möglich.

Amtliche Vermessung

Erneuerungsarbeiten in der Gemeinde Triengen

Im Rahmen der Erneuerung der amtlichen Vermessung der Gemeinde Triengen Los 6 wird das bestehende Vermessungswerk auf seine Aktualität und die Detaillierung geprüft und bearbeitet. Die Arbeiten werden bis Ende April 2026 von der Firma Kost + Partner AG unter der Leitung des pat. Ing.-Geometers Samuel Bühler im Auftrag des Kantons Luzern ausgeführt.

Die Kosten der Erneuerungsarbeiten werden vom Kanton und Bund getragen. Ausgenommen davon sind Kosten für die aktuellen, baubewilligungspflichtigen Objekte, die im Rahmen der ordentlichen Nachführung erfasst werden – diese Nachführungskosten gehen zu Lasten des Verursachers.

Um die erwähnten Vermessungsarbeiten ausführen zu können, müssen private Grundstücke betreten werden. Gemäss Gesetz über die Geoinformation und die amtliche Vermessung (Geoinformationsgesetz) des Kantons Luzern (SRL Nr. 29) §13 haben die Grundeigentümerinnen und -eigentümer das Betreten der Grundstücke zur Ausübung der Datenerhebung für die amtliche Vermessung zu dulden. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer, den Vermessungsfachleuten den Zutritt zu gewähren und danken für das Verständnis und die Zusammenarbeit.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den für die Erneuerung zuständigen Geometer Samuel Bühler (041 926 06 06).

Prämienverbilligung 2025

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassen-Prämien zahlen sollen?

Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Melden Sie sich an. Wir prüfen Ihren Anspruch gern.

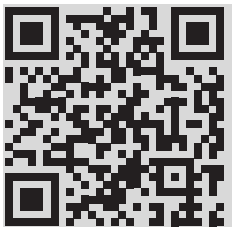
Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 Prozent der Richtprämie.

Wer kann sich für eine Prämienverbilligung anmelden?

- Wer am 1. Januar 2025 im Kanton Luzern wohnt
- Wer eine Krankenversicherung hat

Bis 31. Oktober 2024 anmelden

Online informieren und direkt anmelden:
www.was-luzern.ch/ipv



Fragen? Melden Sie sich.

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales
 Ausgleichskasse Luzern
 oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes

Workshop Finanzmissbrauch

Erfahren Sie, wie Sie sich und Ihre Lieben schützen können.

Dieser Anlass richtet sich an Senioren, Angehörige und alle, die sich über aktuelle Betrugsmaschen informieren und schützen möchten.

Datum: 23. Oktober 2024
 19.00 bis 20.30 Uhr

Wo: Forum Triengen im Scala
 Kantonsstrasse 66
 6234 Triengen

Kosten: Der Workshop ist kostenlos.

Ein Referat der Pro Senectute Luzern

**PRO
 SENECTUTE**
 GEMEINSAM STÄRKER

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Julija Stojanovic

Kauffrau EFZ mit Berufsmatur

Wir gratulieren Julija Stojanovic ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kauffrau EFZ mit Berufsmatur auf der Gemeindeverwaltung Triengen. Für ihre berufliche sowie auch private Zukunft wünschen wir Julija Stojanovic alles Gute und freuen uns, sie weiterhin bis Ende November 2024 bei uns im Team zu haben.



Adrian Frei / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst

Am 9. Juli 2024 durfte Adrian Frei sein Fähigkeitszeugnis als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst, entgegennehmen. Zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren wir auch ihm ganz herzlich. Adrian hat uns leider bereits per Ende Juli 2024 verlassen. Wir danken ihm nochmals für die wertvolle Mitarbeit und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute und viel Glück.



Neue Lernende

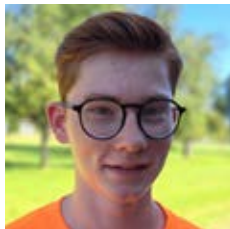
Zakia Ait Elhaj / Kauffrau EFZ

Am 5. August 2024 hat Zakia Ait Elhaj von Triengen (Ortsteil Winikon) ihre Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Triengen gestartet. Zakia Ait Elhaj hat die Sekundarstufe in Triengen besucht.



Silvan Burger / Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst

Ebenfalls am 5. August 2024 hat Silvan Burger von Buttisholz seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkdienst gestartet.



Wir heissen Zakia Ait Elhaj und Silvan Burger herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sozialamt

Nicole Boog hat per 1. August 2024 die Stelle als Sachbearbeiterin Sozialamt von Cornelia Riedweg übernommen, welche die Gemeinde Triengen per 31. Mai 2024 verlassen hat. Nicole Boog ist wohnhaft in St. Erhard. Sie hat an der Kantonsschule Sursee die Maturität Wirtschaft und Recht abgeschlossen und ist eidgenössisch diplomierte Tourismusfachfrau HF. Aktuell studiert sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz, Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie.



Ab 19. August 2024 ist das Sozialamt jeweils am Montag den ganzen Tag und Dienstag- sowie Donnerstagvormittag geöffnet.

UNICEF kinderfreundliche Gemeinde



Im Hinblick auf eine mögliche Rezertifizierung als UNICEF-kinderfreundliche Gemeinde im Jahr 2025 freuen wir uns, Ihnen die aktuellen Entwicklungen aus unserem Aktionsplan II vorzustellen. Diese 13 Massnahmen haben und werden Triengen zu einer noch kinderfreundlicheren Gemeinde machen. Gemeinsam können wir mit diesem Label Erfolge erzielen. Hier sind einige Fortschritte, die in den sieben Themenfeldern umgesetzt werden:



1. Partizipation – Mitbestimmung für unsere Jüngsten

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche aktiv an Entscheidungen teilhaben, die ihr Leben betreffen. Bereits im Kindergarten lernen sie, ihre Meinungen zu äussern und zuzuhören. Dieser Ansatz zieht sich durch alle Schulstufen und fördert das Demokratieverständnis. Ab der ersten Klasse gibt es Klassenräte, und die Schülerinnen und Schüler nehmen aktiv an Schülerratssitzungen teil.

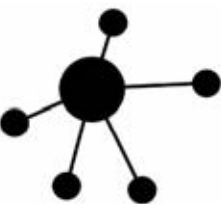
Im Rahmen des Aktionsplans tauschten sich Gemeinderäte am 26. März 2024 mit Schülern aus. Die Kinder äusserten Wünsche nach mehr Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel ein Kino oder eine Pumptrack Anlage, sowie Sicherheitsvorschläge wie zusätzlichen Zebrastreifen und Ampeln.

Ein besonders gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit war die Neugestaltung des Spielplatzes beim Dorfschulhaus, bei der gemeinsam mit den Kindern ein neues Konzept entwickelt wurde. Im letzten Trinfo war dazu ein ausführlicher Bericht von Mikkel Rasmussen vorzufinden.



2. Verkehr und Sicherheit – Sichere Wege für unsere Kinder

Kinder und Jugendliche bewegen sich besonders viel in unserem öffentlichen Raum. Der regelmässige Schulweg oder das wöchentliche Besuchen eines Vereins sind zwei Beispiele dafür. Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns am Herzen. Im Rahmen der Dorfkernentwicklung haben wir Workshops organisiert. Um die Bedürfnisse unserer jüngsten Gemeindemitglieder miteinzubeziehen, waren stellvertretende Personen bei diesen Workshops vertreten.



3. Koordination und Vernetzung – Ein starkes Netzwerk für den Kinderschutz

Basierend auf der «Konvention über die Rechte des Kindes» ist die Präventionsgruppe in Triengen aktiv, welche sich regelmässig trifft und sich über die Chancen und Risiken innerhalb unserer Gemeinde austauscht. Die koordinierte Anstrengung stellt sicher, dass Doppelspurigkeiten vermieden werden und dass alle Ressourcen synergetisch eingesetzt werden können. Das grosse Ziel, welches damit verbunden ist, liegt darin, unseren Jüngsten ein sicheres Aufwachsen zu ermöglichen.



4. Öffentlichkeitsarbeit – Gemeinsam für unsere Kinder

Um das Bewusstsein für die Bedürfnisse unserer jungen Bevölkerung zu schärfen, sind wir bemüht, regelmässig über verschiedene Projekte und deren Fortschritte im Trinfo zu berichten. Diese Plattform kann nicht nur Gehör verschaffen, sondern auch die ganze Gemeinde inspirieren.

5. Chancengleichheit und Integration – Gleiche Chancen für alle

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendliche die gleichen Chancen erhalten. Dazu überprüfen und erweitern wir unser Netzwerk von Schlüsselpersonen und führten Betreuungsgutscheine ein, um Familien finanziell zu unterstützen. Per 1. Mai 2024 beziehen bereits 18 Familien mit insgesamt 25 Kindern Betreuungsgutscheine, und die Nachfrage steigt. Eine neue Fachperson für Integration wird ab September unsere Anstrengungen weiter vorantreiben.



6. Lebensräume und Freizeit – Raum für Entwicklung und Spass

Kinder und Jugendliche sollen aktiv an der Gestaltung ihrer Lebensräume beteiligt werden. Ein Highlight wird der mobile Pumptrack sein, der im September 2024 für sechs Wochen installiert wird. Zudem schaffen wir Aufenthalts- und Begegnungsorte, die speziell auf die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen zugeschnitten sind. Der langfristige Traum eines Jugendraums wird momentan schrittweise geprüft.



7. UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» – Auf dem Weg zur Rezertifizierung

Wir sind stolz auf unsere bisherigen Erfolge und verfolgen das Ziel, das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» im Jahr 2025 erneut zu erhalten. Die Umsetzung der beschriebenen Massnahmen ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Anstrengungen. Der dazugehörige Gemeinderatsentscheid für die Rezertifizierung steht noch aus.

Die Zukunft unserer Gemeinde liegt in den Händen unserer Kinder. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Triengen ein Ort bleibt, an dem junge Menschen wachsen, lernen und gedeihen können. Das gemeinsame Engagement – sei es durch Vereine, die Kirche oder engagierte Akteure – ist der Schlüssel zum Erfolg. Für diesen vereinten Einsatz danken wir herzlich.

Fachbereich Gesellschaft und Jugend Triengen

Neues Gesicht

Angela von Rotz, Fachperson Gesellschaft und Jugend

Mein Name ist Angela von Rotz, ich bin 33 Jahre alt und lebe in Sursee. Die ländliche Atmosphäre und das vielfältige Vereinsangebot in Triengen erinnern mich an meine Kindheit in Inwil und geben mir ein vertrautes Gefühl.

Meine berufliche Reise begann als Fachfrau Gesundheit. Im Jahr 2015 habe ich die Ausbildung zur Sozialpädagogin aufgenommen und in verschiedenen stationären Einrichtungen gearbeitet. Dabei habe ich Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz verschiedenen Geschichten kennengelernt. Zuletzt war ich im Jugendbereich aktiv. Die Aussicht, nun in einem präventiven Umfeld tätig zu sein, motiviert mich besonders. In meiner neuen Rolle in Triengen werde ich mich um Themen rund um Alter, Jugend und Kultur kümmern.

Momentan bin ich dabei, mich in meine neuen Aufgaben einzuarbeiten. Ich beschreibe es gerne als «grüne Wiese», auf der viele spannende Projekte wachsen können. Ein Herzensanliegen von mir ist es, den Puls der Bevölkerung zu spüren und bedarfsorientierte Projekte zu initiieren. Zum Beispiel hat die Alterskommission den Wunsch geäussert, Aufklärung zu Finanzbetrugsanrufen anzubieten. Gemeinsam

mit Pro Senectute werden wir im Herbst einen Workshop zu diesem Thema veranstalten. Ein weiteres Beispiel für meine Tätigkeit wird die Mitgestaltung und Weiterentwicklung der UNICEF-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» sein.

Ich bin leidenschaftlicher Vereinsmensch und spiele seit über zwanzig Jahren aktiv Musik. Durch meine Mitgliedschaft in verschiedenen Gremien kenne ich den wertvollen unentgeltlichen Einsatz für die Gemeinde. Ich hoffe, mit meiner langjährigen Erfahrung auch den Zugang zu den Vereinen zu finden und diese wichtige Ressource zu stärken.

Ich freue mich sehr darauf, mit Kopf, Herz und Hand in dieser vielfältigen Gemeinde zu arbeiten – überlegt, leidenschaftlich und zielgerichtet. Es wird in naher Zukunft bestimmt verschiedene Gelegenheiten geben, sich kennenzulernen. Falls Anliegen oder Fragen entstehen, freue ich mich aber auch schon vorab über eine Kontaktaufnahme – am liebsten direkt und unkompliziert.

angela.vonrotz@triengen.ch
079 259 86 37



Angela von Rotz,
Fachperson Gesellschaft
und Jugend

Junge Helden

Entdecke Vereine, die dich fördern

Bist du fasziniert von Roger Federer und möchtest mehr über das Tennisspielen lernen? Singst du unter der Dusche wie ein Profi und möchtest dein Gesangstalent weiterentwickeln? Wird dein Dribbling im Sportunterricht gelobt und du willst dein Können auf das nächste Level bringen? Oder suchst du einfach nach Möglichkeiten, in Triengen neue Leute kennenzulernen und dich in deiner Freizeit zu engagieren?

Neben den vielfältigen Aktivitäten und Fortschritten innerhalb des UNICEF-Labels sind wir besonders stolz auf das breite Vereinsangebot

Kultur und Gemeinschaft

Netzwerk Frauen Triengen
Guggenmusik Bluet-Suuger Triengen
Jungmannschaft Wilihof
Guggenmusik Chommerouer Ratteschwänz
Märchentheater
JuBla
Jugendmusik Surental
Lättöggel-Clinque Winikon
Treff junger Eltern
Guggenmusik Lättguuger Winikon
Schützenverein Triengen
Trachtentanzgruppe Triengen
RTW Wilihof
Guggenmusik Quä-Quäger
Babysitter Vermittlung

für Kinder und Jugendliche in Triengen. Dabei gibt es Vereine, welche dir eine aktive Beteiligung bieten oder die Vereine planen Anlässe, wo du deinem Talent nachgehen kannst. Um dir einen Überblick über die spannenden Möglichkeiten zu geben, haben wir hier eine Liste mit ein paar Beispielen zusammengestellt, die dir dabei helfen, deine Interessen zu entdecken und neue Kontakte zu knüpfen.

Auf der Webseite der Gemeinde Triengen findest du Details zu aufgeführten sowie weiteren Vereinen.

Sport und Bewegung

Fussballclub Triengen
Tennisclub Triengen
Ski- und Snowboardclub Triengen
Ski- und Snowboardclub Winikon
Volleyballclub Triengen
Turnverein Triengen
Turnverein STV Winikon
J&S Schneesportlager Triengen
Sport- und Freizeittage Triengen

Jungbürgerfeier 2024

Die Trienger Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2006 durften am Freitag, 16. August 2024 ihre Volljährigkeit feiern. Begrüsst wurden die 18 jungen Damen und Herren um 18 30 Uhr im Gemeindehaus von der Gemeindepräsidentin Isabelle Kunz und der Gemeinderätin Claudia Schatzmann. Angela von Rotz, die neue Fachperson Gesellschaft und Jugend zeigte in einer kurzen Präsentation die Rechte und Pflichten, welche die Volljährigkeit mit sich bringt - aber auch Möglichkeiten - auf.

Beim anschliessenden gemeinsamen bowlen im Bowlingcenter Sursee wurden einige Talente entdeckt, es wurde viel gelacht und geklatscht. Der nächste Programmpunkt was das gemeinsame Abendessen an der Kilbi in Winikon. Bei feinem Speis und Trank, lüpfiger Musik, und interessanten Gesprächen fand ein gemütlicher Jungbürgeranlass 2024 um elf Uhr seinen Abschluss.



Ultimativer Event

Nach unserer ersten Vorinformation im letzten Trinfo freuen wir uns, Ihnen nun detaillierte Informationen zur bevorstehenden temporären Pumptrack-Anlage zu geben. Hier erfahren Sie alles Wichtige zur Anlage und was Sie erwarten dürfen!

Überblick zur Pumptrack-Anlage

Die temporäre Pumptrack-Anlage wird auf dem Pausenplatz des Schulhauses Dorf errichtet. Die Installation beginnt voraussichtlich am 12. September 2024 und wird spätestens am 24. Oktober 2024 wieder abgebaut (plus/minus ein Tag zwecks Logistik). Die Anlage bietet eine grossartige Gelegenheit für sportliche Betätigung und jede Menge Spass!

Details

- Streckenaufbau: Die Anlage besteht aus einer Reihe von Hügeln und Kurven, die durch geschickte Bewegungen ein flüssiges Fahren ermöglichen. Sie umfasst sowohl einfache als auch anspruchsvollere Abschnitte, um Fahrern aller Erfahrungsstufen gerecht zu werden.
- Sicherheitsmerkmale: Die Strecke wird mit hochwertigen Materialien gebaut, um Sicherheit und Langlebigkeit zu gewährleisten. Sie wird regelmässig kontrolliert, um einen sicheren Betrieb zu garantieren.
- Öffnungszeiten: Der Gemeinderat hat beschlossen, die Aufenthaltszeit am Abend bis 22.00 Uhr zu verlängern. Die genauen Öffnungszeiten sind in den Richtlinien angegeben.

Um dieses Abenteuer für alle sicher und ohne grosse Zwischenfälle zu gestalten, ist es wichtig, dass sich die Nutzenden an die Pumptrack-Richtlinien halten. Diese werden ebenfalls an der Anlage ausgehängt sein.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit und wünschen allen viel Freude bei der Nutzung der Pumptrack-Anlage! Für Fragen, Anregungen oder weitere Informationen sind wir gerne da.

Gemeindeverwaltung Triengen: 041 935 44 55
Angela von Rotz, Fachperson Gesellschaft und Jugend: 079 259 86 37



Pump it up – Der ultimative Pumptrack Event in Triengen!

An alle grossen und kleinen Pumptrack-Fans, merkt euch den **Mittwoch, 25. September 2024** vor! Von 16.00 bis 20.00 Uhr verwandelt sich das Schulhaus Dorf in Triengen in die angesagteste Action-Zone des Jahres. Der Verein Netzwerkfrauen und der Fachbereich Gesellschaft und Jugend laden euch herzlich zum Pumptrack-Event «Pump it up» ein – ein Event voller Adrenalin, spannender Workshops und grossem Spass!

Was euch erwartet

Workshop mit einem Profi: Holt euch Tipps und Tricks von einem Experten und verbessert eure Skills auf der Pumptrack-Anlage! Egal, ob ihr mit dem Kickboard oder Skateboard unterwegs seid – es gibt jede Menge zu lernen.

Ballonkünstlerin: Lasst euch von verrückten Ballonfiguren verzaubern. Ideal als cooles Accessoire oder einfach zum Staunen!

Graffiti-Künstler: Beobachtet, wie ein Graffiti-Künstler aus einer leeren Holzwand ein buntes Kunstwerk erschafft.

Food & Drinks: Stärkt euch an unserem Hotdog-Stand und genießt dazu etwas zu trinken. Für etwas Süsses ist ebenfalls gesorgt.

Es wird ein Nachmittag voller Action, Musik und spannender Begegnungen – sei dabei und bring Familie und Freunde mit! Die Workshops und Unterhaltungsangebote sind kostenlos. Für das Essen und die Getränke bringt bitte euer Portemonnaie mit. Wir freuen uns auf eine grossartige Zeit mit euch.

WICHTIG: Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Auf der Gemeindewebsite wird über die Durchführung informiert. Bis dann!



Foto: Beatrice Brunner

Festliche Stimmung

Eine sonnige Bundesfeier 2024 in Triengen

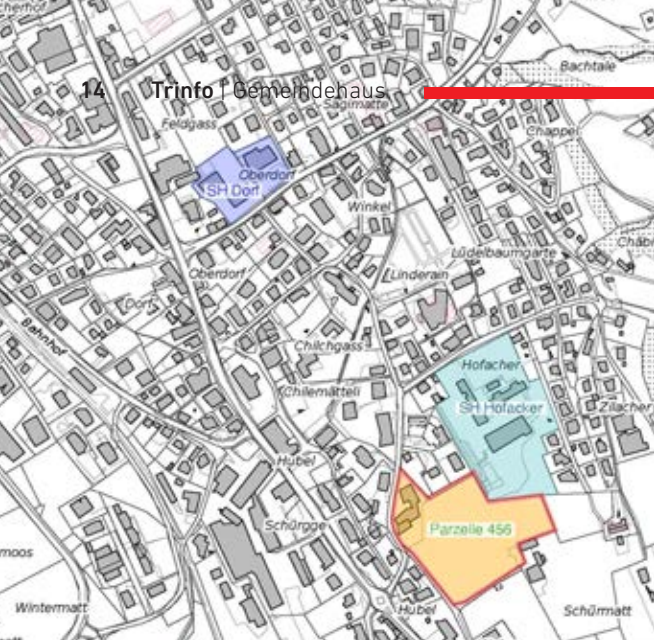
Die traditionelle 1. Augustfeier in Triengen fand auch in diesem Jahr auf dem Parkplatz des Gemeindehauses statt, wo das Festzelt die zahlreichen Gäste vor der Sonne schützte. In angenehmer Atmosphäre feierte die Gemeinde den Geburtstag der Schweiz.

Um 11.30 Uhr begrüßte Gemeindepräsidentin Isabelle Kunz die zahlreichen Besucherinnen und Besucher herzlich. Anschliessend hielt Gemeinderätin Claudia Schatzmann die offizielle Festansprache, in der sie die Bedeutung eines respektvollen Miteinanders und des gegenseitigen Verständnisses hervorhob. Die Anwesenden nahmen ihre Worte aufmerksam auf. Der Geburtstag der Schweiz wurde mit dem gemeinsamen Singen der Schweizerhymne zelebriert, begleitet von einer Kleinformation der Harmoniemusik Triengen.

Nach dem offiziellen Teil sorgte die Harmoniemusik Triengen mit einem Potpourri aus schweizerischer und internationaler Musik für eine musikalische Darbietung, die die festliche Stimmung perfekt umrahmte. Danach begann der gemütliche Teil der Feier: Bei saftiger Wurst, frischem Brot und kühlen Getränken genossen die Gäste die Geselligkeit und gute Gespräche. Die Festwirtschaft wurde vom Gemeinderat mit Unterstützung einiger Verwaltungsangestellter betrieben. Der Nachmittag klang gemütlich bei Kaffee und Kuchen aus.

Am Ende dieses gelungenen Festtages kehrten die Besucherinnen und Besucher dankbar für eine sonnige und freudige Bundesfeier nach Hause zurück. Wir danken für den Besuch und das unkomplizierte Beisammensein.





Die Wettbewerbsjury besteht aus einer Sachjury (Vertreter von Schule, Verwaltung, Vereinen, Bevölkerung) und einer Fachjury (Architekten und Landschaftsarchitekten mit Erfahrung im Bereich Schulbauten). Die Bevölkerung wird im November die Gelegenheit erhalten, alle eingereichten Projekte in Form einer öffentlichen Vernissage zu besichtigen.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat präsentiert das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb an der Gemeindeversammlung vom November 2024. Anschliessend soll ein Vorprojekt mit Kostenschätzung ausgearbeitet werden. Das Vorprojekt stellt die logische Weiterbearbeitung der Wettbewerbsstudie dar. Dabei werden unter anderem gesetzliche Rahmenbedingungen wie Statik und Brandschutz vertieft bearbeitet und auch Rückmeldungen der Nutzenden einfließen. Zu diesem Zweck werden entsprechende Projektgruppen konstituiert.

Im Sommer 2025 soll der Gemeindeversammlung ein Vorprojekt mit Kostenermittlung zur Genehmigung des Baukredites präsentiert werden können. Sofern die Gemeindeversammlung den Baukredit billigt, kommt es anschliessend zur Urnenabstimmung.

Planungsstand per 1. Februar 2024 (unverändert per 31.08.2024)

Landerwerb

Am 27. Mai dieses Jahres hat die Gemeindeversammlung den Gemeinderat mit der Umzoning der Parzelle 456 und Ausübung des 2018 vereinbarten und im Grundbuch eingetragenen Kaufrechts beauftragt.

Die Gemeinde hat das Gesuch zur Umzoning beim Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht. Nach positiver Beurteilung des Kantons kann anschliessend das Kaufrecht für die Parzelle 456 ausgeübt werden. Die kantonale Genehmigung wird gegen Ende dieses Jahr erwartet.

Matthias Zeltner

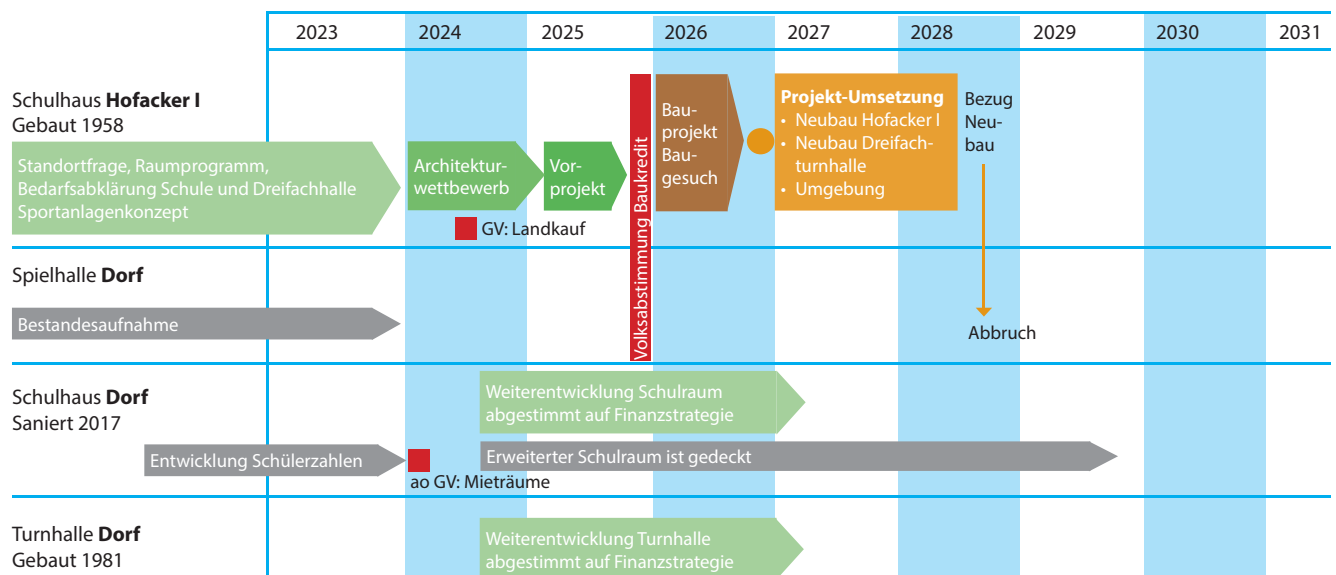
Aktueller Planungsstand

Update - Neubau Dreifachturnhalle und Ersatzbau Schulhaus Hofacker I

In der Trinfo-Ausgabe vom Januar 2024 wurde ausführlich über die Schulraumplanung Dorf und Hofacker während der nächsten fünf Jahre informiert. Gerne informieren wir über den aktuellen Planungsstand.

Im Januar startete der Architekturwettbewerb für den Ersatzneubau Hofacker I und die Dreifachturnhalle. Die Abgabefrist für den Architekturwettbewerb ist am 11. Juli 2024 ausgelaufen. Es sind total 15 Beiträge in anonymisierter Form eingegangen. In einem nächsten Schritt wird die Wettbewerbsjury die Projektbeiträge an zwei Tagen im August und September beurteilen und ein Siegerprojekt küren.

Schulraumplanung Dorf und Hofacker



Integrationsförderung Surental

Bald gibt es etwas zu feiern

Am 26. Oktober 2024 findet die offizielle Eröffnung unsere Anlaufstelle Integrationsförderung Surental statt.

Tragen Sie sich den 26. Oktober 2024 schon einmal dick in Ihrer Agenda ein. Es ist der Tag, an dem wir die Anlaufstelle Integrationsförderung Surental offiziell eröffnen. Die Feier findet von 10.00 bis 12.00 Uhr beim Schulhaus Hofacker in Triengen statt. An diesem Morgen können Sie den Verein und die Leiterin der Anlaufstelle, Mirjam Breu, kennenlernen. Sie erfahren, was geplant ist und wie Sie die Stelle erreichen können. Gerne können Sie natürlich auch schon Ihre eigenen Ideen einbringen. Ganz besonders freuen wir uns, Regierungsrätin Ylfete Fanaj an unserer Eröffnungsfeier begrüßen zu dürfen. Kommen auch Sie vorbei!

Schon bevor wir Sie am 26. Oktober 2024 hoffentlich persönlich kennenlernen, dürfen wir Ihnen unser neues Logo vorstellen. Es illustriert sehr gut, welches Ziel die Integrationsförderung Surental hat. Integration ist nur dann möglich, wenn alle mitziehen und aufeinander zugehen. Drei Fragen an die Präsidentin des Vereins, Sozialvorsteherin Alexandra Stocker aus Geuensee:

Alexandra Stocker, seit Januar gibt es den Verein Integrationsförderung Surental. Was hat der Verein in diesen ersten Monaten erreicht?

Alexandra Stocker: Der Vorstand hat sich konstituiert und die Stellenleiterin konnte angestellt werden. Ebenfalls wurden die Leistungsvereinbarungen mit den drei Gemeinden abgeschlossen, sowie Themen zum Arbeitsort und der administrativen Anstellung geklärt. Zurzeit befasst sich der Vorstand mit der Eröffnung der Anlaufstelle und der Planung des Eröffnungsfestes. Ein gemeindeübergreifendes Projekt wie dieses, erfordert zu Beginn viele Absprachen. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut, da wir alle ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Nun wurde eine Leitung für die Stelle gefunden. Bis wann wird für die Bevölkerung sichtbar, dass es nun eine Anlaufstelle für ihre Anliegen rund ums Thema Integration gibt?

Das Ziel ist selbstverständlich, dass dies möglichst bald der Fall ist. In einem ersten Schritt wird sich Mirjam Breu kantonal und kommunal mit Personen und Gruppierungen im Bereich Integration und Migration vernetzen. Ebenso möchten wir von Erfahrungen von anderen Gemeinden profitieren. Die Anlaufstelle wird nicht von einem Tag auf den anderen installiert sein. Wir machen das schrittweise und informieren immer wieder über den neusten Stand. Die Bevölkerung soll wissen, was läuft.

Was dürfen die Leute von dieser Anlaufstelle erwarten?

In allen drei Gemeinden wird es fixe Präsenzzeiten geben. Wir wollen gut vorbereitet starten. Geplant ist die definitive Eröffnung Anfang 2025. In der Zwischenzeit wird Mirjam Breu bereits telefonisch für Anfragen erreichbar sein. Alle Menschen aus der Region sollen mit ihren Fragen vorbeikommen können: zur Schule, zum Thema Arbeit, zum täglichen Leben und Zusammenleben. Auch hier halten wir Sie gerne auf dem Laufenden.

... und noch eine Frage an die neue Stellenleiterin:

Mirjam Breu, am 1. September 2024 treten Sie die Stelle als Leiterin Anlaufstelle Integrationsförderung Surental an. Können Sie sich kurz vorstellen und erzählen, was sie dazu motiviert hat, die Stelle anzunehmen?

Ich durfte die letzten über zwanzig Jahre als Journalistin für Radio SRF in der ganzen Zentralschweiz arbeiten. Dabei habe ich die verschiedensten Leute kennengelernt und ich konnte ein grosses Beziehungsnetz knüpfen. Ich lebe mit meiner Familie seit sieben Jahren in Büron und durfte sehr rasch erfahren, was gelingende Integration bedeutet. Schon am ersten Schultag meines Kindes wurde ich von anderen Müttern im Laden begrüsst. Ein kleines Zeichen mit grosser Wirkung. Und genau so funktioniert Integration. Sie ist immer ein Weg in kleinen Schritten und gelingt nur dann, wenn beide Seiten etwas dazu beitragen. Ich bin sehr motiviert, kleine Schritte zu machen, ein offenes Ohr zu haben, an Ideen mitzudenken und sie voranzutreiben. Ich freue mich darauf, auch Sie kennenzulernen.



Möchten Sie Vereinsmitglied werden oder den Verein einfach finanziell unterstützen? Die Beiträge fliessen in die Entwicklung von Integrationsprojekten und können sehr gerne per Twint oder über CH71 8080 8001 1461 1454 8 Integrationsförderung Surental, Steinbären 3, 6234 Triengen, Raiffeisenbank Luzerner Landschaft Nordwest überwiesen werden. Der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt 20 Franken, für Organisationen 50 Franken.

NLSK Triengen

Einzelbäume

Bäume gehören zur Kulturlandschaft und haben neben dem ästhetischen Wert auch eine wichtige Vernetzungsfunktion zwischen ökologisch wertvollen Strukturen. Sie dienen als Brutstätte und Nahrungsressource für diverse Tierarten und bieten zudem wichtige Unterschlupfmöglichkeiten.

Besonders geeignete Baumarten sind Eichen, Linden, Ahorn, Weiden, aber auch Obstbäume. Die folgenden Zahlen einer hundert Jahre alten Eiche verdeutlichen dessen grossen ökologischen Wert:

Eine hundert Jahre alte Eiche...

- trägt im Sommer zwischen 120 000 und 150 000 Blätter.
- verarbeitet im Jahr fünf Tonnen CO₂ und gibt 4,5 Tonnen O₂ wieder ab, damit deckt sie allein den Jahresverbrauch von elf Menschen.
- nimmt jedes Jahr 30 000 bis 50 000 Liter Wasser auf, welches wieder von den Blättern abgegeben wird, damit kühlt sie wie eine Klimaanlage.
- absorbiert mehr als eine Tonne Staub und reinigt so die Luft.
- bietet mehr als 500 Tierarten Lebensraum, welche auf die Eiche spezialisiert sind.

Tragen wir also Sorge zu unseren alten Einzelbäumen und pflanzen an geeigneten Standorten neue, damit sie ihren grossen Wert für uns Menschen und die Natur entfalten können.

Neben den grossen Bäumen haben auch die viel kleineren einheimischen Sträucher ihren ökologischen Wert. Deshalb stellt die NLSK der Bevölkerung von Triengen seit einiger Zeit kostenlos einheimische Sträucher zum Einpflanzen zur Verfügung. Nutzen Sie auch dieses Jahr die Gelegenheit! Bis am 13. Oktober 2024 nimmt die NLSK Ihre Bestellung entgegen. Den entsprechenden Flyer inklusive Talon ist in dieser Trinfo-Ausgabe zu finden.

Aufruf: Wenn Sie Sträucher bereits gepflanzt haben, können Sie uns ein Bild inklusive kurzem Kommentar davon zustellen. Auch «vorher/nachher» Aufnahmen sind erwünscht. Die eingesandten Sträucher-Fotos werden zu gegebener Zeit im Trinfo veröffentlicht. Die NLSK bedankt sich dafür herzlich im Voraus!

Textquellen: Wikibooks.org und Fibl.org



Sägebock: Glücklicherweise gelegentlich noch im Gemeindegebiet anzutreffen.

Foto: Christof Bucher



Markante Eiche beim Niederhölzli
Foto: Christof Bucher

Gratis-Wildsträucher für Garten und Hecke

Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind in der Schweiz bedroht. Der ungenügende Zustand betrifft uns alle! Die Natur- und Landschaftsschutzkommission der Einwohnergemeinde Triengen unterstützt Gartenbesitzer und Landwirte die Biodiversität zu erhalten und fördern.

Mit der Aktion «Wildsträucher für Triengens Hecken und Gärten» stellen wir der Bevölkerung einheimische Wildsträucher zur Verfügung. Für Landwirtschafts-Betriebe steht ein Heckensortiment für die offene Landschaft zur Auswahl, die den Anforderungen des Vernetzungsprojekts und der Ökoqualität entsprechen.

Einheimische Wildsträucher statt invasive Neophyten im Garten

Kirschlorbeer, Sommerflieder, Essigbaum oder die Goldrute verdrängen unsere heimische Flora und Fauna. Informieren Sie sich mit dem Flyer «Exotische Problempflanzen im Garten», welche unter anderem bei der Gemeindeverwaltung erhältlich ist und tauschen Sie diese durch Wildsträucher aus.



Bestelltalon für Wildsträucher (Jungpflanzen und wurzelnackt)

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (max. 50 Stück pro Bestellung)

Wild-Rosen

Hundsrose (2-2.5m Höhe)

Feldrose (1.5-2m)

Sträucher

Pfaffenhütchen (2.5-5m Höhe)

Wolliger Schneeball (2.5-5m Höhe)

Schwarzer Holunder (2.5-5m Höhe)

Schwarzdorn (3-4m Höhe)

Für Sichtschutz-Hecken geeignet

Kornelkirsche (2.5-5m Höhe)

Gemeiner Liguster (2.5-5m)

Hagenbuche (2.5-5m Höhe)

Feldahorn (8-10m Höhe)

Landwirte: Heckensortiment für _____m²

Diese Aktion gilt nur für EinwohnerInnen und Landwirte der Einwohnergemeinde Triengen. Wir behalten uns das Recht vor, bei grösserer Nachfrage die Bestellmengen bei grösseren Bestellungen anzupassen.

Name, Vorname _____ Tel. _____

Strasse _____ PLZ, Ort _____

Mail _____

Einsenden bis 13. Oktober 2024 an die Gemeindeverwaltung Triengen, Oberdorf 2, 6234 Triengen oder frei-patrik@bluewin.ch. Die bestellten Pflanzen werden Anfangs November 2024 durch den Werkdienst vor die Haustüre ausgeliefert.

Aktiv im Wald**Der Wald - ein Multitalent**

Die Aufgaben des Waldes sind vielseitig. Er ist Versorger, Regulator und Kulturanbieter in einem – ein echtes Multitalent eben. Als Versorger produziert er Sauerstoff. Rund 40 Prozent des Trinkwassers stammen aus dem Wald, und ganz nebenbei stellt er auch noch die wichtige Artenvielfalt sicher. Damit nicht genug: Als Regulator sorgt er für Abkühlung, übernimmt die Kohlenstoffspeicherung und leistet Klimaschutz. In gewissen Gebieten ist Wald ausserdem Schutzwald. In Zeiten von immer stärker auftretenden Naturereignissen unverzichtbar.

Respektvoller Waldbesuch

Der Wald ist nicht zuletzt auch Arbeits- und Ausbildungsplatz. Er sorgt für ein stimmiges Landschaftsbild, für Erholung, und er bietet Raum für Erlebnisse. Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer heissen 365 Tage im Jahr unzählige Besucher willkommen. Das sind Pilzliebhaber genauso wie Jogger, Vogelbeobachter, Reiter, Biker usw. Damit diese ihre persönliche Naherholung im vollen Umfang geniessen können, dafür tun die Waldbesitzer einiges. Sie pflegen den Wald, damit er gesund bleibt, denn ein gepflegter Wald ist deutlich stabiler und vitaler als einer, der sich selbst überlassen wird. Ein Waldbesuch ist jederzeit kostenlos, darum danken die Waldeigentümer für einen respektvollen Waldbesuch.

Nachhaltige Holzwirtschaft

«Ein gepflegter Wald ist deutlich stabiler und vitaler ...» – gut ausgebildetes Forstpersonal sorgt für eine schonende und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes. Damit einher geht die regelmässig stattfindende Holzernte, die in sich nicht immer für Begeisterungsrufe der Waldbesucher sorgt. Doch keine Sorge: Die Waldernte erfolgt immer nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit: Es darf nicht mehr Holz genutzt werden als nachwächst. Dieses Prinzip wird im Schweizer Wald konsequent angewendet, weil hier eines der strengsten Waldgesetze überhaupt gilt.

Regionale Wertschöpfung

Wird ein Baum geerntet und weiterverarbeitet, speichert er auch weiterhin CO₂ und entzieht das Treibhausgas langfristig der Atmosphäre. Wer sein Haus aus Schweizer Holz baut oder sein neues Bett aus Schweizer Holz herstellen lässt, unterstützt 1:1 die regionale Wertschöpfung. Der Gedanke lässt sich gar noch weiterspinnen: Wie wäre es, sich den nächsten Familien-Esstisch aus Trienger Holz fertigen zu lassen? Lokale Wertschöpfung durch und durch.

Der Wald – ein unglaubliches Multitalent, das es zu würdigen, zu respektieren und zu schützen gilt. Mehr dazu auf www.aktivimwald.ch.

**Korporation Triengen****Tag der Korporationen**

Schweizweit öffnen am Samstag, 14. September 2024 verschiedene öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Korporationen und Bürgergemeinden ihre Türen und zeigen der Bevölkerung ihr vielseitiges Engagement.

Auch die Korporation Triengen wird sich an diesem Tag präsentieren und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Triengen zu einem spannenden Brunnenrundgang im Ortsteil Triengen einladen. Dieser wird von 10.00 bis 15.00 Uhr begehbar sein und kann analog oder als Schnitzeljagd mit dem Smartphone besucht werden. Er ist rollstuhlgängig, kinderwagentauglich und nimmt zirka eine Stunde Zeit in Anspruch. Auf Tafeln erfahren Sie viel Spannendes über die verschiedenen Brunnen und die Korporation Triengen. Die Schnitzeljagd hat einige Fragen bereit, damit auch Rätsel-freunde auf ihre Kosten kommen. Start und Ziel des Brunnenrundgangs ist das Pfarreiheim. Dort erfahren Sie auch Näheres zum Ablauf und erhalten die nötigen Unterlagen. Nach Absolvieren der «Brunnenrunde» sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, interessierte Familien und tolle Gespräche.

www.tagfüralle.ch

www.korporation-triengen.ch



**KORPORATION
TRIENGEN**

WASSERVERSORGUNG



Alter bewegt Region Sursee

Wenn nicht jetzt, wann dann?

**Samstag, 28. September 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr,
Pfarreizentrum Sursee, St-Urban-Strasse 8, Sursee**

Wie gestalte ich meinen Alltag? Wie gehe ich mit der gewonnenen Freizeit um? Was wollte ich schon immer entdecken, wohin reisen? Wofür möchte ich mich engagieren? Wie und wo möchte ich wohnen? Wann mache ich den ersten Schritt?

Lassen Sie sich am Regionalen Marktplatz 60plus inspirieren.

Programm

10.00 Uhr Türöffnung und Begrüssung im Pfarreizentrum
Jolanda Achermann Sen, Präsidentin Kommission für Altersfragen Region Sursee; Livia Wey, Pastoralraumleiterin Region Sursee; Hannah Treier, reformierte Pfarrerin Sursee

10.45 Uhr Dr. Ludwig Hasler: «Wie wir gut gelaunt altern»

im Bürgersaal des Rathauses Sursee
Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist, studierte Physik und Philosophie und ist bekannt für sein journalistisch-akademisches Doppelleben

ab 12.00 Uhr Kurzinputs im kleinen Saal

Finanzen, Pensionierungsvorbereitung, Wohnen, Reisen ...

Jede Stunde ein musikalisches Intermezzo

der Musikschulen aus der Region

Durchgehend Beizlibetrieb

Ausstellende an den Marktständen

Aktive Senioren, Kulturgruppen, Wandergruppen, Besuchs- und Begleitedienste, Mittagstische, Alterskommissionen, Anlaufstellen etc. aus den beteiligten Gemeinden

Teilnehmende Organisationen

Schweizerisches Rotes Kreuz SRK Kanton Luzern, Pro Senectute Kanton Luzern, Spitex-Organisationen der Planungsregion Sursee, Musikschulen aus der Region, Katholische und Reformierte Kirchen, Alzheimer Luzern, Netzwerk Palliative Care Region Sempachersee, Alterszentrum St. Martin, Genossenschaft Zeitgut Regio Sursee, benevol Luzern

Organisation

«Alter bewegt» Region Sursee zusammen mit den Katholischen und Reformierten Kirchen Sursee. Der Regionale Marktplatz 60plus nimmt am Programm Socius der Age-Stiftung teil.

Beteiligte Gemeinden

Beromünster, Büron, Buttisholz, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Neuenkirch, Nottwil, Oberkirch, Rickenbach, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen

**ALTER
BEWEGT**
Plattform Alter - Region Sursee

Elterngruppe Winikon

Zusammen sind wir stark

Wir sind eine gemischte Gruppe von freiwilligen Mamis und einem Papi (bis jetzt), welche schulpflichtige Kinder haben, die die Schule in Winikon besuchen.

Alles, was wir organisieren, unternehmen oder veranstalten, tun wir mit vollem Elan und sind mit viel Herz dabei. Unser Motto lautet deswegen auch: «Mit den Kindern, für die Kinder! Hand in Hand geht alles einfacher, zusammen sind wir stark.»

Wir erlebten im vergangenen Schuljahr so einiges mit den Schulkindern, durften einige leuchtende Augen sehen und lustige Momente geniessen. Hauptsächlich unterstützten wir die Lehrerinnen bei verschiedenen Anlässen, wie Sporttag, Fasnachtsmorgen, Spielbus und Pausenapfelaktion.

Auch der Nothelferkurs an der Schule wird geschätzt. Der Samariterverein Sursee liess uns die Requisiten dazu. Schon im Kindergarten erlernten die Kindergärtner/innen spielerisch, wie eine Seitenlagerung ausgeführt und wie ein Arm mit einer Bandage eingebunden wird. Wie verbinde ich am besten eine blutende Fingerbeere? Auf die Frage lernten sie, wie ein Schmetterlingspflaster zugeschnitten und am Finger angebracht wird.

Auch die Notrufnummern werden immer in jeder Klassenstufe wiederholt und spielerisch erlernt.

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse lernten schon einiges über die lebensrettenden Basismassnahmen (Basic-Life-Support, BLS). Wie reagiere und was mache ich, wenn ich eine bewusstlose Person finde? Wen alarmiere ich? Wie gehe ich bei der Reanimation vor? An der Puppe erlebten die Kinder, was es heisst, acht Minuten lang zu drücken. Sie fanden es sehr lehrreich und interessant.

Uns geht es nicht darum, dass die Schul Kinder die erste Hilfe schon perfekt in einer Notfallsituation anwenden können, sondern darum, die Notfallnummern zu kennen und zu wissen, dass es wichtig ist, zu alarmieren und nicht nichts zu tun!

Zum Schulbeginn durften wir wieder einen Stand an der Kilbi in Winikon aufstellen. Wir verkauften mit den Schülerinnen und Schülern Lose, um das Lebkuchendrehen auszuführen. Das funktioniert wie beim Lotto, nur mit Zahlen auf einer Drehscheibe und es machte allen Spass.



Elterngruppe Winikon

Dienstjubiläen 2024

An der Eröffnungskonferenz vom vergangenen Mittwoch konnten unter anderem auch ganz viele Jubilarinnen gefeiert werden. Beim Kanton Luzern ist es so, dass das Jubiläum für die Gesamtdauer der Lehrertätigkeit gilt, egal in welcher Gemeinde unterrichtet wurde.



Esther Bernet 40 Jahre

Nachdem Esther das Handarbeitslehrerinnenseminar in Heiligkreuz 1982 abgeschlossen hatte, arbeitete sie in Dagmersellen und Pfaffnau bevor sie 1983 die Stelle in Winikon und Triengen antrat; ab 1993 dann nur noch in Triengen. Während all den Jahren unterrichtet sie Handarbeit und Werken. Eine sehr lange Zeit... Während all den Jahren war und ist sie vielseitig interessiert, hilft in Arbeitsgruppen mit und setzt ihre Talente erfolgreich ein. An dieser Stelle einen grossen Dank für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Trienger Kinder.



Sandra Albisser 20 Jahre

Nach vielen Stellvertretungen und Auslandsaufenthalten sowie mehreren Unterrichtsjahren an den Schulen Dagmersellen und Sursee kehrte sie 2021 zurück nach Triengen. Zurück nach Triengen, wo sie bereits ihre Kindheit verbracht hat. Wir sind sehr froh, sie als kompetente und engagierte IF-Lehrerin an der Sekundarschule zu haben.



Andrea Fabbri 10 Jahre

Seit dem Jahr 2013 ist Andrea Fabbri als Klassenlehrerin im Schulhaus Dorf tätig und prägt seither massgeblich den Schulalltag an den 1./2. Klassen. Ihre klare Linie im Unterricht, die auf Vertrauen und Respekt basiert, schafft ein lernförderliches Klima, das von den Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt wird. Mit grossem Engagement nutzte sie regelmässig ausserschulische Lernorte und Projekte, um den Unterricht lebendig und abwechslungsreich zu gestalten.



Nadine Gerber 10 Jahre

Zuerst unterrichtete Nadine in Ohmstal, Schötz und wechselte dann 2019 an die Schule in Winikon. Sie ist ein sehr aktives Teammitglied und eine erfahrene Klassenlehrerin. So hat sie vor ein paar Jahren die Teamleitung übernommen und ist sehr kompetent, hilfsbereit und vorausschauend unterwegs.



Marie-Theres Heim 10 Jahre

Vor zehn Jahren hat Marie-Theres als Klassenassistentin im Kindergarten in Winikon gestartet. Ab dem Schuljahr 2019 hat sie gewechselt und die Leitung der Hausaufgabenbetreuung in Triengen übernommen, welche sie noch immer sehr kompetent führt. In der Zwischenzeit hat sie ihr Pensum erhöht und ist sie auch im Hofi Treff tätig, wo sie ihre Erfahrungen beim Aufbau der Tagesstrukturen eingebracht hat. Wir freuen uns sehr, sie als vielseitige und unkomplizierte Person im Team zu haben.



Regina Stocker 10 Jahre

Seit Sommer 2023 ist sie im Kindergarten Lindenrain in Triengen tätig und hat sich dort schnell eingelebt. Zuvor war sie seit 2020 an der Schule Nottwil als Kindergartenlehrperson und stellvertretende Klassenlehrerin angestellt. Sie identifiziert sich stark mit ihrer neuen Rolle in Triengen und trägt massgeblich zum positiven Schulklima bei.



Auf den Fotos sind die frischgebackenen Erstklässler aus den jeweiligen 1/2 Mischklassen der Schule Triengen.

- Bild 1 Klasse 1a Dorf Evelyne Bucher (li) und Alexandra Meier (re)
- Bild 2 Klasse 1b Dorf Miriam Guglielmetti, Isabel Wilhelm, Lea Bättig
- Bild 3 Klasse 1c Wilihof Selina Zihlmann (li) und Doris Meyer (re)
- Bild 4 Klasse 1d Wilihof Christina Zwimpfer (li) und Janine Wyss (re)
- Bild 5 Klasse 1e Dorf Manuela Bachmann
- Bild 6 Klasse 1f Dorf Karin Nick und Rebekka Riedi
- Bild 7 Klasse 1 Winikon Yvonne Haas (li) und Nadine Gerber (re)

Primarschule Triengen

Neuanfang voller Talente

Am 19. August 2024 begann für die Schülerinnen und Schüler der Schule Triengen das neue Schuljahr. Ein besonderer Tag, der mit einer herzlichen Begrüssungszeremonie eingeleitet wurde. Besonders im Mittelpunkt standen die neuen Kindergärtner und Erstklässler, die mit offenen Armen und grosser Herzlichkeit empfangen wurden. Das diesjährige Motto der Schule lautet «Show your talents - zeige, was du kannst!». Dieses inspirierende Leitmotiv zielt darauf ab, die vielfältigen Talente und Fähigkeiten der Schüler zu entdecken, zu fördern und zu feiern. «Jedes Kind ist einzigartig und besitzt besondere Potentiale, die es zu entdecken gilt», betonte die Schulleitung in ihrer Ansprache. Durch die Förderung und Anerkennung ihrer Talente sollen die Kinder ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstwahrnehmung stärken. Das Ziel ist es, eine Schulkultur zu schaffen, die von gegenseitiger Wertschätzung, Unterstützung und Offenheit geprägt ist.

Nach der Begrüssung durch Lehrpersonen und Schulleitung folgten fröhliche Lieder, Vorstellungsrunden und motivierende Worte, die die Neugier und Vorfreude auf das kommende Schuljahr entfachten. Besonders spannend war der Moment für die neuen Kindergärtner und Erstklässler, die nun den Schritt in die «grosse Schule» machten. Mit leuchtenden Augen und ein wenig Aufregung erkundeten sie ihre neuen Lernumgebungen und freuten sich auf die kommenden Abenteuer des Schulalltags. Die Schule Triengen wünscht allen Eltern und Schülern ein kurzweiliges, spannendes und lehrreiches Schuljahr.



Sekundarschule Triengen

Rund 270 Lernende starteten

Würde Andreas Moser eine «Netz Natur» Folge über seine Beobachtungen beim Schulstart drehen, gäbe es einiges zu berichten. Die Lernenden der siebten Klasse pirschen sich langsam an den Haupteingang heran. Einige reden aufgeregt mit ihren Freunden, andere treten nervös von einem Fuss auf den anderen. Die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse wissen um die Bedeutsamkeit dieses Schuljahres Bescheid. Diese Zeugnisse sind entscheidend für die Lehrstellensuche. Mit neuer Frische und Furchtlosigkeit begrüssen sie winkend die Lehrpersonen. Ganz anders bei der dritten Oberstufe – gelassen, beobachtend, routiniert. Diese Stufe bringt nichts aus der Ruhe.

Als Gemeinschaft loslegen

Den Vormittag verbrachten die 15 Klassen mehrheitlich im eigenen Klassenzimmer. So konnten alle das aufgestaute Redebedürfnis mit ihren Klassenkameraden abbauen. Man berichtete von Sommererlebnissen und stellte sich gemeinsam wieder auf die Schule ein. Die traditionelle Begrüssung aller Lernenden fand vor der Mittagspause statt. Der Schulleiter, Marcel Haas, richtete das Wort an ein grosses Publikum. Er hiess alle Stufen einzeln willkommen. Besonders die Ältesten freuten sich über ihre Begrüssung als «Dritt-Oberstüfeler» und fingen an zu jubeln. Genauso feierlich wurde dem Auftritt des Schulhausrates begegnet. Die Mitglieder stellten sich rasch vor und machten Werbung für ihre Sache. Der Rat konnte im letzten Jahr einige Erfolge erzielen, was auch Rektor Hansruedi Estermann freut. Herr Estermann war es wichtig, den Schulstart gemeinsam mit den Lernenden einzuläuten, weshalb auch er das Wort an das junge Publikum richtete.

Show your talents – zeige was du kannst!

Das diesjährige Motto der Schulen Triengen legt den Fokus auf die Stärken der Kinder und Jugendlichen. Erfolge jeglicher Art sollen entsprechend

gelobt und sichtbar gemacht werden. Der Leitsatz «Show your talents – zeige was du kannst!» wurde am ersten Schultag nicht nur erwähnt, sondern gelebt. Flavio Kirchofer und Lukas Eckl zeigten ihr Talent in der Fahrzeugakrobatik. Auf den Hinterrädern ihrer Velos drehten die beiden eine Runde über den Pausenplatz. Die Showeinlage mit dem «Wheelie» oder besser bekannt als «Männchen» erntete viel Applaus. Mit dieser Motivation und Freude kann es dieses Jahr gerne weitergehen.





Musikschule Michelsamt-Surental

Kurse für alle Generationen

Auch im neuen Schuljahr hat die Musikschule Michelsamt Surental wieder Kurse für die Allergjüngsten und die Generation 60+ im Angebot.

Eltern-Kind-Singen: Hier lernen Kinder im Alter von 18 Monaten bis vier Jahren mit einer Begleitperson gemeinsam Lieder, spielen auf einfachen Instrumenten und tanzen und tauchen so gemeinsam in die Welt der Musik ein. Der zehnteilige Kurs steht unter der bewährten Leitung von Janina Schülin und findet ab Freitag, 18. Oktober 2024, jeweils um 09.30 Uhr in Beromünster statt.

Musik & Bewegung 60+: Dieses ebenfalls zehnteilige Angebot richtet sich an alle, die sich auf kreative und spielerische Weise körperlich und mental etwas Gutes tun wollen. Nebst Sturzprävention und Koordinationstraining wird hier unter der Leitung von Silvia Fischer auch ge-

sungen und sich zur Musik bewegt – und viel gelacht. Aufgrund der grossen Nachfrage werden neu zwei Kurse durchgeführt:

Kurs 1 (Beginn 15. Oktober 2024):
jeweils am Dienstagvormittag von 09.00 bis 09.45 Uhr im Mehrzweckraum UG der Mehrzweckhalle

Kurs 2 (Beginn 16. Oktober 2024):
jeweils am Mittwochvormittag von 09.00 bis 09.45 Uhr im Singsaal des Dorfschulhauses Triengen

Bei Fragen steht die Kursleiterin unter der Nummer 079 366 01 03 zur Verfügung.

Weitere Infos und das Anmeldeformular (Anmeldeschluss ist der 20. September 2024) sind unter www.msmichelsamt-surental.ch zu finden.



Pastoralraum Surental

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Eine neue Richtung für die Gemeinschaft, den Staat, die Kirchen, für Vereine, Verbände und für die Wirtschaft? Wo fängt HERZwärts an und was wäre, wenn noch viel mehr Menschen diesen Weg begingen? Mit diesem aussergewöhnlichen Wort und Thema lädt der diesjährige Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag zum Denken und Handeln ein.

Frieden, Sicherheit und Wohlergehen sind nicht selbstverständlich. Wir sind mit grossen Herausforderungen konfrontiert, Ängste und Sorgen begleiten den Alltag vieler, auch schon junger Menschen. Ist es inmitten alternativer Fakten, zunehmender Polarisierung und schmerzlicher Gewalt nicht gar notwendig, uns HERZwärts zu orientieren, den Menschen um uns herum mit offenem HERZEN zu begegnen und sie so wahrzunehmen?

Dazu braucht es Offenheit und Toleranz, gegenseitige Achtung und Wertschätzung, Respekt und Solidarität. Und es braucht beHERZten Mut, sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen, sie zu reflektieren und so zu einem gemeinsamen Handeln zu finden, das uns heute und in Zukunft Wohlergehen und Frieden ermöglicht.

Gelingt es uns, in Selbstverantwortung auch gemeinsam Verantwortung zu übernehmen? Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebensumfeldes, für den Schutz und Erhalt unserer gemeinsamen Lebensgrundlagen, für unser Zusammenleben und Wirken in einer Gesellschaft, in der ein gutes Leben für alle möglich ist.

Im Grunde unseres HERZens wissen wir darum, und Vieles geschieht, was hoffnungsvoll stimmt und Zuversicht gibt. Möge dieser Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag Anstoss geben, daran weiter zu wirken, an dem Ort, wo wir leben, und mit den Fähigkeiten, die wir in uns tragen. So tasten wir uns vorwärts, seitwärts und auch mal rückwärts – und dabei hoffentlich immer HERZwärts.

Regierungsrat des Kantons Luzern
Katholische Kirche Kanton Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern

Ökumenischer Betttag-Gottesdienst

Sonntag, 15. September 2024, 10.00 Uhr
Pfarrkirche Büron
Liturgie: Ev.-ref. Pfarrerin Andrea Klose und
Pastoralraumleiter Surental Roland Bucher

Musikalische Umrahmung:
Kirchenchor Büron-Schlierbach, Cäcilienverein Triengen
und Kirchenchor Winikon
Orgel: Daniela Maranta

Im Anschluss des Gottesdienstes sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Kontakte | www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag
08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch

14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
10.00 bis 11.30 Uhr

Urban Gassmann

Wussten Sie, dass...

Triengen ist heute sicher schweizweit, wenn nicht sogar weltweit bekannt als «Zahnbürstenproduktionsort». Diesen Ruf verdankt es den Bemühungen der Unternehmerfamilie Pfenniger, ihrer Vorfahren und ihrer engagierten und innovativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Dass die Bürstenfabrikation nach Triengen fand, ist einem glücklichen Zufall zu verdanken. In den frühen Jahren des 19. Jahrhunderts verdienten sich die meisten Leute im Surental ihren Lebensunterhalt als Bauer, Halbbauer, Tauner oder Handwerker. Dazu in einer späteren Ausgabe etwas mehr.

Als Nebenverdienstmöglichkeit stand praktisch in jedem Haus ein Webstuhl. Anfänglich dienten diese Webstühle der Tuchherstellung. In mühsamer Arbeit wurden unter misslichen Verhältnissen – schlechte Beleuchtung, feuchte Umgebung – in den Kellern von Frauen und Kindern die Baumwolle zu Tüchern verarbeitet. Als Akkordanten der vorwiegend aus dem aargauischen Wigger- (Zofingen), Suhren-(Leerau) und Wynental (Reinach und Menziken) stammenden Baumwolllieferanten verdienten sich, die von Armut geplagten Landwirtschaftsbetriebe, einen Zusatzverdienst. In der Blütezeit der Baumwollweberei arbeiteten bis zu einem Fünftel der Einwohner in diesem Bereich.

Mit der Einführung der Industrialisierung geriet die Baumwollheimindustrie in unserer Gegend in arge Nöte. Es fehlte das Geld, um Maschinen zu kaufen und Betriebe zu bauen. Die Grossverdiener in der Heimindustrie waren die Rohstoff-

lieferanten und Tuchkäufer. Diese lebten im benachbarten Aargau. So war es nicht verwunderlich, dass der Aargau zu einem führenden Industriekanton wuchs. So blieb die Baumwollweberei in unserer Gegend noch lange erhalten. In einem Artikel des Trienger Anzeigers von 1934 las ich folgenden Bericht:

«In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts war die Baumwollweberei im Dorfe Kulmerau die geschätzteste Hauptbeschäftigung. Von Morgen früh bis in die späte Nacht vernahm man das Geklapper der Webstühle in harmonischem Takt. Fast in allen Häusern, meist in kalten Kellerräumen, bei mattem Petroleumlicht wurde gearbeitet.»

Für die Herstellung eines Tuches von 60 Ellen (ca. 36 m) benötigte man etwa drei Arbeitstage. Als Verkaufspreis erhielten die Hersteller etwa Fr. 5.50. Dafür konnte man sich zu dieser Zeit ungefähr 15 kg Brot oder 80 kg Kartoffeln kaufen.

Mit der kritischen Wirtschaftssituation im Surental wurden daher andere Verdienstmöglichkeiten gesucht, wobei der angrenzende Aargau und das benachbarte Gebiet des Schwarzwaldes Möglichkeiten aufzeigten. So kamen zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Bürstenherstellung und nach der Mitte des gleichen Jahrhunderts auch die Zigarrenindustrie nach Triengen.

Dieser Zigarrenindustrie möchte ich mich etwas vertiefter widmen. Der Bürstenindustrie werde ich später die gebührenden Zeilen widmen.



Cigarrenmacher
bei der Arbeit

Ein Blick in die Unterkunft der Internierten im Fischerhof



Die Zigarrenindustrie kam durch zwei Nachkommen des Bildermalers Ulrich Fischer von Reinach AG nach Triengen. Sie arbeiteten dort als Flachmaler, lernten die Technik der Herstellung und stellten ab 1870 als Nebenbeschäftigung Zigarren her. Als erste Produktionsstätte diente ihr Bauernhaus (heute Familie Schmidlin). Da das Gewerbe rasch wuchs, wurde das gegenüberliegende Haus (heute ebenfalls Familie Schmidlin) dazu gekauft und als Produktionsstätte genutzt. Auch andere Trienger wurden angesteckt und gründeten weitere Firmen. So gab es in der Blütezeit zwischen 1880 und 1890 fünf Zigarrenfabriken mit insgesamt bis zu 150 Beschäftigten.

Ein Blick in die Baubewilligungen bringt Interessantes zu Tage - alte Bezeichnungen für Anlagen und Gegensätze zu heutigen Vorschriften neueren Datums.

«Für beide Geschlechter sind getrennte Abtritte (WC) mit gesondertem Eingang zu erstellen. Im Abort für die Männer ist ein Pissoir anzubringen.»

«In jedem Arbeitsaal sollen stets eine Anzahl flache, mit Wasser gefüllte Spucknäpfe vorhanden sein.»

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts mussten fast alle Betriebe aus Rentabilitätsgründen schliessen. Einzig die Nachfahren der Gründerdynastie Fischer, welche unter anderem das Gasthaus «Fischerhof» gründeten, und dort im obersten Stockwerk die Zigarrenproduktion einrichteten, überlebten bis zum Jahre 2002, wobei die Produktion ab 1947 im neu erstellten Fabrikgebäude (heute Fritz Fischer Treuhand) stattfand.

Auch die Übernahme der Zigarrenproduktion der Gründerfamilie Fischer (Haus Schmidlin) durch die renommierte Firma Burger aus Reinach konnte den Niedergang nicht stoppen und 1950 wurde dieser Betrieb geschlossen. Geblieben ist einzig das leer stehende Nebengebäude (neben dem Haus Schmidlin im Feld), in welchem noch Erinnerungsstücke zu finden sind.

Noch ein Wort zum «Fischerhof». Dieser Gasthof erfreute sich ab 1898 grosser Beliebtheit. Er wurde später mit einem Saal erweitert, in welchem auch Theateraufführungen stattfanden. Während des zweiten Weltkrieges diente er während einer kürzeren Zeit den Internierten aus Frankreich (u. a. Spahis) als Unterkunft. Dazu wurde der Saalboden mit Stroh belegt, um das Nachtlager etwas bequemer zu gestalten.

Quellen:

«Triengen 1180 bis 1900» v. Hanspeter Muff

«Trienger Anzeiger»

«Entwicklung der Industrie in Triengen», C. Luchessa

«Triengen: Daten – Geschichten – Anekdoten»,

Tubeschlag Triengen

«Das Werden der modernen Schweiz», F. Hardegger



Besuchsgruppe Triengen

Ferienstimmung mit Lotto

Gschpändli-Treff, so lautete die Einladung der Besuchsgruppe jeweils anfangs Sommer. Schon lange im Voraus freuten sich Helferinnen, Helfer und Gschpändli auf diesen Anlass. Bei Kaffee, Tee und Dessert kam man einander näher. Maya dankte allen für ihr Kommen, erwähnte die stets grosszügige Gastfreundschaft des Betagtenzentrums und bedankte sich besonders bei der Heimleitung und dem Küchenteam für das Gastrecht.

Danach wählten alle eine Lottokarte aus. Gluschtige Naschereien und erfrischende Hygieneartikel standen als Preise bereit. In angebracht gemächlichem Tempo wurden die Zahlen verlesen. Während eineinhalb Stunden herrschten andächtiges Schweigen und angespannte Konzentration. Nur die glücklichen Gewinner machten sich lautstark bemerkbar. Zum Schluss erhielten alle, die leer ausgegangen sind, ein Schoggistängeli als Trostpreis. In aufgeräumter Stimmung machten sich alle auf den Heimweg.

Dieses fröhliche Beisammensein hat einen festen Platz im Jahresablauf der Besuchsgruppe. Sind Sie interessiert, bei uns mitzuwirken? Die Vermittlerin, Maya Brütsch, nimmt gerne Anfragen entgegen: 079 660 59 29.

Fahnenschwinger Wilihof

Fähndlerabend Wilihof 2024

Am ersten Freitag im Juli luden die Fahnenschwinger Wilihof wieder zum gemütlichen Fähndlerabend ein. Auch Petrus meinte es gut – es war der erste sonnige und warme Abend seit längerem. Ab 18.00 Uhr strömten die Gäste in Scharen ins schön dekorierte Festzelt. Bereits kurze Zeit später waren praktisch alle Tische besetzt und die Servicetruppe eilte mit den feinen Poulets, Bratwürsten und Pommes durchs Zelt. Um 21.30 Uhr war alles aus der «warmen» Küche bereits total ausverkauft und es setzte ein



Pro Senectute Luzern

Herbstsammlung

Vom 16. September bis 26. Oktober 2024 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Altersarmut ist eine Tatsache und die steigenden Lebenskosten belasten die knappen Budgets besonders stark. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir unterstützen unter anderem Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Dienste kostenlos oder vergünstigt anbieten können und dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können.

Beachten Sie, dass in Triengen, Büron und Winiikon per Briefpost gesammelt wird. Der Sammelbrief wird an alle Haushaltungen versandt. Schon jetzt bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Ortsvertretung Pro Senctute / Maya Brütsch

riesiger Ansturm aufs Kuchen- und Tortenbuffet ein. Obwohl diesmal so viele Variationen wie noch nie zur Auswahl standen, war auch das Dessertbuffet innert Kürze leergefegt.

Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz: als Erste traten drei Alphornbläser und Fahnenschwinger in Aktion und zeigten ihr Können. Später spielte die Feldmusik Triengen ein Ständli und das Trio «Echo vom Stöcklichrüz» unterhielt die Gäste mit lüpfiger Musik. Der Losverkauf florierte und die reich bestückte Tombola liess die Herzen der Losgewinnerinnen und -gewinner höherschlagen.

Die Gäste genossen den Abend – die Fahnenschwinger Wilihof danken für den Besuch. Ein grosses Dankeschön geht an die ganze «Fähndlerfamilie» samt Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz und den guten Zusammenhalt; wir sind ein super Team, top echt alle miteinander.

Spitex Triengen

Nationaler Spixtextag

Flexibilität wird bei der Spitex grossgeschrieben - auch am nationalen Spixtextag

Der Fachkräftemangel in der Pflege ist herausfordernd, auch für die Spitex. Am nationalen Spixtextag vom **7. September 2024** machen deshalb schweizweit viele Spitex-Organisationen auf die bedeutende Arbeit der Pflege zu Hause aufmerksam – auch die Spitex Triengen macht mit! Die Spitex bietet ihren Mitarbeitenden innovative Arbeitsmodelle, die es ermöglichen, Karriere, Freizeit und Familie optimal unter einen Hut zu bringen. Und die Spitex-Mitarbeitenden brauchen im Einsatz oftmals ganz schön viel Flexibilität. Entsprechend steht der diesjährige nationale Spixtextag unter dem Motto: «Gute Pflege heisst: Flexibilität. Innovative Arbeitsmodelle und abwechslungsreiche Tätigkeiten.»

Ein Turnschuh mit Sprungfedern steht sinnbildlich für Flexibilität. Damit weist die Spitex einerseits auf die flexiblen Arbeitstage hin, die es Spitex-Mitarbeitenden ermöglichen, Karriere, Freizeit und Familie optimal zu vereinbaren. Und andererseits symbolisiert der gefederte Schuh, dass Spitex-Mitarbeitende auf innovative Arbeitsmodelle und abwechslungsreiche Tätigkeiten zählen können, die Flexibilität erfordern und auch bieten. Am nationalen Spixtextag vom 7. September 2024 zeigen landesweit zahlreiche Spitex-Organisationen, wie anspruchsvoll, vielseitig und eben flexibel eine Tätigkeit bei der Spitex ist.

Die Spitex ist eine unerlässliche Dienstleisterin in der ambulanten Gesundheitsversorgung, die in der Schweiz über 40 000 Mitarbeitende in vielen verschiedenen Berufen beschäftigt. Dank der Spitex können kranke und unterstützungsbedürftige Menschen länger dort leben, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause.

Traditionell verteilt der Spitexverein Triengen am nationalen Spixtextag den aktuellen Klientinnen und Klienten das beliebte Spitex-Urdinkelbrot. Dieses wird von der Bäckerei Hunger in Triengen seit Jahren extra zu diesem Anlass gebacken und kann am 6. und 7. September 2024 im Geschäft an der Kantonstrasse 45 gekauft werden. Die Hälfte des Erlöses fliesst vollumfänglich in den Spendenfonds der Spitex und wird für das bewährte «Zeitgeschenk» genutzt.

Bäuerinnen- und Bauernverein Surental

Gemütliches Beisammensein

Am Sonntag, 28. Juli 2024 fand zum ersten Mal das Vereins-Picknick des Bäuerinnen- und Bauernvereins Surental statt. Rund vierzig Personen trafen sich bei wechselhaftem Wetter beim Partyraum von Pius Kaufmann in Winikon. Nach einer kurzen Ansprache der Vereinspräsidentin, Christine Gilli, genossen Gross und Klein bei gemütlicher Atmosphäre ein feines Stück Fleisch vom Grill und verschiedene Salate. Nach dem Essen konnten sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben oder mit den Kinderfahrzeugen herumflitzen, während an den Tischen rege diskutiert und gelacht wurde. Natürlich war die Biodiversitäts-Initiative auch ein Thema, welches für Gesprächsstoff sorgte. Deshalb wurden auch schon Plakate und Flyer für die Abstimmung abgegeben.

Bevor alle wieder den Heimweg antraten, wurde das Picknick mit einem feinen Dessert von der Emmi und Kaffee abgerundet.





Das Grande Finale mit «Artwalk» von der Bibliothek durch das Städtchen Sursee zurück ins Atelier
Foto: Jörg Fischer

Regionalbibliothek Sursee

Rückblick in Wort und Bild

Die Kunstausstellungen der Regionalbibliothek Sursee im geschichtsträchtigen «Haus zur Spinne» haben eine langjährige Tradition. So war in den letzten fünf Monaten die Künstlerin Daniela Enz aus Oberkirch Gast mit ihren faszinierenden Werken und einem aussergewöhnlich umfangreichen Kulturprogramm, das jeden Monat eine neue Überraschung bot. Die Ausstellung fand mit dem originellen «Artwalk» durch das Städtchen Sursee einen gelungenen Abschluss.

Wer an jenem Juniabend in Sursee unterwegs war, staunte nicht schlecht, als plötzlich wilde Safaritiere, die Pop-Legende Tina Turner und weitere Überraschungen um die Ecke bogen. «Ich möchte meine Werke allen Menschen zugänglich machen», begründete die Künstlerin, begleitet von einer Gruppe von Kunstbegeisterten, diese Aktion. Ihre ausdrucksstarken, teils

grossformatigen Gemälde weckten sichtliches Interesse bei den Passanten, und es kam zu angeregten Gesprächen. So etwas hat es in der Region noch nie gegeben – einen ökologisch nachhaltigen Bildertransport von der Ausstellung in der Regionalbibliothek zu Fuss zurück ins Atelier der Künstlerin in der Surseer Altstadt.

Auch während der gesamten Ausstellungszeit überraschte Daniela Enz immer wieder mit ihrem vielfältigen Kulturprogramm, das ein buntes Publikum anzog. Die Bildbetrachtung des Psychologen und Erziehungswissenschaftlers Richard Haberthür vermittelte wissenschaftliche, philosophische und poetische Perspektiven. Das Gemälde «Kizomba» animierte zu einem Tanzworkshop, bei dem zwischen Bücherregalen unter Anleitung der angolanische Tanz einstudiert wurde. Viel zu lachen und zu staunen gab es beim Kinderatelier an einem Mittwochnachmittag. Und das Bibliotheks-Team lud zu «Buch und Kaffee» ein, zu einer literarischen Reise mit vier Erzählerinnen und einem Erzähler, die sich bei ihrer Wahl des vorgestellten Buches durch eines der rund achzig ausgestellten Bilder inspirieren liessen.

Versprechen Rosenholz Villa

Es ist nie zu spät, die eigenen Träume zu leben. Elisa und Danilo haben zusammengefunden. Auch Fabio hat weiterhin starke Gefühle für Elisa. Das lang gehütete Familiengeheimnis, welches ihr Grossvater Niklas endlich lüften will, wirbelt die ganze Familie durcheinander. Das Weiterbestehen des Ateliers für Geigenbau steht unter einem schlechten Stern. Danilo möchte seine Erfindung der Campanula weiterentwickeln, erhält aber keine Unterstützung von seiner Familie. Niemand glaubt, dass er doch noch im Tessin sesshaft wird.

Elisa beginnt, Danilo in der Werkstatt zu unterstützen. Die Arbeit mit Holz schenkt ihr ein tiefes Gefühl von Ruhe. Und immer häufiger spielt sie auf der Cello-Campanula, deren sanfte Klänge ihr guttun.

Als ihr Grossvater Niklas stirbt, werden nochmals Geheimnisse gelüftet.... Dieses neue Buch von Tabea Bach eignet sich gut als Ferientekture oder für daheim auf einem Liegestuhl zu geniessen.

Dieses und viele weitere spannende Bücher von Tabea Bach können in der Regionalbibliothek Sursee ausgeliehen werden. Weitere Infos unter: www.regionalbibliothek-sursee.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr



Treff junger Eltern

Wieder ganz viel los...

«Und am Ende des Tages sollen deine Füsse dreckig, deine Haare zerzaust und deine Augen leuchtend sein.» Unter diesem Motto freuen wir uns darauf, mit möglichst vielen Kindern und Eltern die nächsten Anlässe zu verbringen.

Waldnachmittag

Der Treff junger Eltern ist in der Planung für den Waldanlass am 7. September 2024. Alle Kinder und Eltern, welche diesen auf keinen Fall verpassen möchten, sollten sich diesen Samstag schon mal frei halten. Euch erwarten wieder viele lustige und kreative Posten. Es werden Waldgegenstände gesucht, mit Holz geschnitzt, mit Ton gestaltet und ein leckeres Zvieri zubereitet.

Bergkilbi Wellnau

An der Wellnauer Bergkilbi am 22. September 2024 wird der Treff junger Eltern auch dieses Jahr wieder seinen Stand zum Päckli fischen aufstellen. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Kilbisonntag und hoffen auf viel Kinderbesuch von klein bis gross.

Elternkurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Hier bietet sich für alle Eltern, aber auch für andere Interessierte, die Möglichkeit, sich mehr Sicherheit im Alltag mit Kleinkindern zu verschaffen. Der Kurs findet am 16. Oktober 2024 statt. Genauere Informationen zu den Anlässen folgen noch wie gewohnt auf Facebook, Instagram, Plakaten oder über unsere WhatsApp Gruppe.

Netzwerk Frauen

Termine Wandergruppen

Wandergruppen 60+ Gross und Klein

Wir wandern einmal im Monat. Die Gruppe Gross zirka neun Kilometer, etwa zwei Stunden, die Gruppe Klein zirka fünf Kilometer, etwa eine Stunde. Start ist immer Parkplatz Kirchgasse in Triengen. Wir freuen uns, wenn auch neue Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen.

Auskunft

Wandergruppe Gross: Willy Heller 079 267 02 25
Wandergruppe Klein: Joe Gasser 079 723 10 50

Nächste Termine

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 04. September 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 18. September 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 02. Oktober 2024, Tageswanderung
Zeit ca. 10.00 Uhr, genaue Zeit per WhatsApp
Verpflegung aus dem Rucksack

Wandergruppe Klein: Mittwoch, 16. Oktober 2024, 13.30 Uhr

Wandergruppe Gross: Mittwoch, 06. November 2024, 13.30 Uhr
Wandergruppe Klein: Mittwoch, 20. November 2024, 13.30 Uhr



Lagerfeuer vom
letztjährigen Waldanlass



QR-Code, um unserer
WhatsApp-Gruppe
beizutreten



Theatergesellschaft Triengen

Personelle Veränderung

Nach elf Jahren ist Michaela Bühlmann als Präsidentin der Theatergesellschaft Triengen zurückgetreten. In der Ära Bühlmann hat der Verein viele spannende Erlebnisse und Erfolge verzeichnen können. Besonders hervorzuheben sind die beiden aussergewöhnlichen Produktionen Ise-Max in Kulmerau und D'Schattmattbuure, die auf und um das Gelände des Dorfschulhauses in Triengen aufgeführt wurden. Michaela Bühlmann hat viel Zeit und Herzblut in den Verein investiert und hinterlässt als Präsidentin eine grosse Lücke.

Robin Steiger übernimmt dieses Amt nun mit viel Freude. An der Generalversammlung der TGT am 26. April 2024 wurde er einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Mit viel Energie, Engagement, Elan – und auch etwas Mut – übernimmt er dieses Amt. Die Unterstützung der Vereinsmitglieder ist ihm sicher, denn in den kommenden Jahren stehen spannende Projekte an. 2026 feiert die Theatergesellschaft ein gros-

ses Jubiläum – das 175-jährige Bestehen. Auch für das Folgejahr 2027 gibt es bereits ambitionierte Pläne. So viel sei verraten: Die TGT wagt sich erneut aus dem Forum hinaus!

Doch schon in wenigen Wochen wird es wieder ganz konkret. Die Proben für die Gaunerkomödie Monopoly im Surental, die Anfang 2025 im Forum aufgeführt wird, beginnen bald. Das Stück von Urs Hirschi basiert auf einem wahren Vorfall, der sich in den 1980er-Jahren im Berner Oberland zugetragen hat.

Ein Taxifahrer und ein vermeintlicher Psychologe lernen sich im Gefängnis kennen und verbrüdern sich. Auf freiem Fuss setzen die beiden ihre kriminellen Machenschaften fort. Wir freuen uns darauf, zwischen dem 11. und dem 25. Januar 2025 für Unterhaltung zu sorgen. Dann wird das Forum Triengen – nach dem Zürcher Paradeplatz und dem Churer Kornplatz – zum Spielfeld des Monopoly im Surental.



Michaela Bühlmann (li)
Robin Steiger (re)

Imkerverein Triengen

Ungewöhnliches Phänomen

Zementhonig: Ein ungewöhnliches Phänomen beschäftigt Imkerinnen und Imker

Die diesjährige Honigernte stellt Imkerinnen und Imker vor besondere Herausforderungen. Der sogenannte «Zementhonig», ein extra zäher und schnell kristallisierender Honig, macht die Ernte in vielen Gebieten fast unmöglich.

Der ungewöhnlich harte Honig, auch Melezitosehonig genannt, ist dieses Jahr in den Kantonen Aargau, Schwyz und Luzern auffallend verbreitet und sorgt auch im Surental für Frustration unter den Imkerinnen und Imkern.

Verantwortlich für dieses Phänomen ist eine spezielle Lausart, die sich auf Lärchen und Rottannen ansiedelt und einen Zucker produziert, der den Honig rasch verhärtet lässt. In Regionen, in denen diese Bäume häufig vorkommen, wie auch in Teilen des Surentals, sind die Auswirkungen sehr stark zu spüren.

Für die Bienen selbst stellt der Zementhonig ebenfalls ein Problem dar. Er ist schwer verdaulich und eignet sich nicht als Winterfutter, da die Bienen zu viel Wasser benötigen, um ihn aufzulösen.

Trotz der Schwierigkeiten ist der Zementhonig jedoch nicht gänzlich unbrauchbar. Nach einem aufwendigen Prozess des Erhitzens und Trennens von Wachs und Honig kann er als Backhonig genutzt werden. Dieser ist zwar nicht ganz so hochwertig wie herkömmlicher Honig, jedoch durchaus gefragt. Konsumentinnen und Konsumenten schätzen den Zementhonig für seinen besonderen Geschmack und die körnige Konsistenz.

Imkerinnen und Imker aus der Region Surental stehen daher vor einer doppelten Herausforderung: einer mühsamen Ernte und der Sorge um die Gesundheit ihrer Bienen. Dennoch bleibt der Zementhonig eine interessante und begehrte Delikatesse, die, trotz des hohen Aufwands, ihre Liebhaber findet.





Sport- und Freizeittage

Schön wars!

Wir blicken mit viel Freude auf die zum zweiten Mal durchgeführten Sport- und Freizeittage zurück, welche in der letzten Schulferienwoche bei schönstem Wetter stattgefunden haben.

Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm von Yoga bis hin zum Geisslechlöpfe hat Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis fünften Klasse der Gemeinde Triengen begeistert. Dabei konnten sowohl die sportlichen Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden, aber auch kreative Fertigkeiten waren beim Basteln und Verzieren der Muffins gefragt.

Dank vieler Trienger Vereine konnten wir ein spannendes Programm zusammenstellen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim FC Triengen, TC Triengen, Yoga mit Pascale Josi, Netzwerk Frauen, VBC Triengen, Trachtengruppe Triengen, Chlöpfer Triengen, Maisdschungel Winikon, Flugplatz Triengen und der Jubla Triengen.

Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Sponsoren, welche die Sport- und Freizeittage Triengen 2024 in Form einer Geld- oder Naturalspende unterstützt haben:

Bäckerei Hunger, Chäshuus Triengen, Gilli Hofladen, Knutwiler, Landi, Morgestärn, Ramseier, Restaurant Rössli, Ottos, Bafri AG, Coiffeur Goldener Schnitt, Dropa, Fellmann Stefan AG, Fischer Gärtnerei, Frey Electric, Fries Elektro und Papeterie GmbH, Garage Fries, IG Glas GmbH, Gebrüder Müller AG, Illi Gartenbau AG, LS Architektur AG, Nouvel AG, Restaurant Bahnhofli, Stiftung Freude herrscht, Tobex und Raiffeisen Triengen.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Sport- und Freizeittage 2025 mit vielen leuchtenden Kinder-
augen.

Das OK Lin Arnold, Rino Bianchini, Esther Gassmann, Simone Meier und Marion Schmid

Turnverein Triengen

Sportliche Höhepunkte

Im November präsentiert der Turnverein seine spektakuläre Turnerabend-Show. Die Daten für diese Aufführungen sind wie folgt:

Am 2. November 2024, um 13.30 Uhr und um 20.00 Uhr sowie am 8. und 9. November 2024, jeweils um 20.00 Uhr im Forum in Triengen. Das diesjährige Motto lautet z'Alp.

Die Reservierung für dieses Jahres ist ab dem 15. Oktober 2024 möglich – entweder online oder telefonisch. Wer sich einen Platz sichern möchte, sollte also rechtzeitig buchen.

Die Türöffnungen für die Nachmittagsvorstellung beginnen um 12.45 Uhr und für die Abendvorstellungen jeweils um 18.30 Uhr.

Weitere Details und alle notwendigen Informationen finden Sie ebenfalls auf der Webseite des Turnvereins Triengen.

www.tvtriengen.ch/events/turnerabend

z'Alp go
Turnerabend 2024

Reservation
Ab 15. Oktober 2024
Online: tvtriengen.ch
Tel: Am Dienstag von 12:30-13:00 Uhr unter 076 494 32 92

Türöffnung
ab 12:45 und 18.30 Uhr
Unsere Festwirtschaft serviert gerne schon vor der Vorstellung ein feines Abendessen.





TRAININGSZEITEN

KOMM VORBEI

Geräteturnen	ab 8 Jahren	Celine Burkard	079 197 17 54	GeTu klein	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr
					Freitag	17.00 - 18.45 Uhr
	ab 11 Jahren			GeTu gross	Dienstag	18.30 - 20.15 Uhr
					Freitag	18.15 - 20.00 Uhr
Jugi gross	ca. 12-15 Jahre	Patrick Wandeler	079 268 49 54		Montag	19.15- 20.30 Uhr
Jugi mittel	ca. 8-12 Jahre	Manuela Ferreira	076 408 55 58		Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugi klein	ca. 6-8 Jahre	Yanick Fischer	079 674 08 40		Montag	18.00- 19.15 Uhr
Piccolo-Turnen	ca. 4-6 Jahre	Rebecca Bühlmann	079 712 71 05		Mittwoch	17.45 - 18.45 Uhr
MuKi-Turnen	ab 3 Jahren	Olivia Martin	079 710 58 89		Donnerstag	09.45 - 10.45 Uhr

Turnverein Winikon

Aktiv-Camping

Die Turnerfamilie Winikon lädt zum Turnerabend ein.

Unter dem Motto «Aktiv-Camping» führt die Turnerfamilie Winikon am 18./19. Oktober 2024 wieder einen Turnerabend durch. An drei Aufführungen präsentieren die Turnerinnen und Turner in turnerischen Showeinlagen ihr Können. Vor und nach der Aufführung kann etwas Feines aus der Festküche genossen werden. Für alle, die es gemütlich mögen, gibt es in der Halle Kaffee und Kuchen oder man kann es sich in der Lounge gemütlich machen. Wer es wilder mag, kommt in der Bar bei Longdrinks und Musik auf seine Kosten. Weitere Infos gibt es auf www.ta-winikon.ch und Reservationen sind ab 23. September 2024 möglich.

Aufführungen

18. Oktober 2024, 20.00 Uhr

19. Oktober 2024, 13.30 Uhr und 20.00 Uhr

Die Turnerfamilie Winikon freut sich auf Ihren Besuch.



Winikon im Kilbi Fieber

Ein Fest voller Freude und Genuss

Am 16. bis 18. August 2024 verwandelte sich Winikon in ein wahres Paradies für Jung und Alt. Das traditionelle Kilbiwochenende lockte zahlreiche Besucher aus nah und fern an und bot ein vielfältiges Programm für die ganze Familie.

Das Jassturnier bei der Kilbi in Winikon war ein echtes Highlight für Kartenliebhaber und Strategiefans. Die Teilnehmer lieferten sich packende Duelle, während die Zuschauer mitfieberten und die Spannung förmlich greifbar war. Mit kniffligen Stichen und strategischen Zügen sorgte das Turnier für jede Menge Unterhaltung und ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Ein Highlight, das Spieler und Zuschauer gleichermaßen begeisterte!

Naschkatzen kamen am Süssigkeitenstand voll auf ihre Kosten, wo eine Vielzahl von Leckereien, von Zuckerwatte bis Bonbons, angeboten wurde. Für ein weiteres süsses Vergnügen sorgte das Lebkuchendrehen, das von der Elterngruppe gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern organisiert wurde.

Ein weiteres Highlight war das Harassenklettern, bei dem Mutige in schwindelerregende Höhen stiegen, während Zuschauer begeistert mitfieberten. Der Schiessstand bot Gelegenheit für alle, die ihre Treffsicherheit testen wollten, und die jüngeren Besucher vergnügten sich auf der bunten Hüpfburg, auf dem Karussell, beim Entenfischen (organisiert von der Frauengemeinschaft) oder im Hindernisparcours, wo sie auch Ponys streicheln und hautnah erleben konnten. Auch beim Kuhmelken konnten Jung und Alt ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und sich gegenseitig anfeuern.

Während am Sonntag die Brässbänd IX für musikalische Unterhaltung sorgte, wurden die Besucher im Festzelt mit einer Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Von frischen Salaten über Grillspezialitäten und Pizzen bis hin zu Kuchen und Torten war für jeden Geschmack etwas dabei. Das Grotto und die gut besuchte Bar luden dazu ein, bei einem erfrischenden Getränk das bunte Treiben zu beobachten und den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für ihren tatkräftigen Einsatz, an die Nachbarn für ihr entgegenkommendes Verständnis während der Kilbi und an alle Sponsoren, welche uns unterstützt haben.

Liebe Gäste, es war uns eine Freude, euch bei uns willkommen zu heissen. Wir blicken bereits gespannt auf das nächste Jahr und freuen uns darauf, euch wieder bei der nächsten Kilbi begrüßen zu dürfen!

Frauen- und Damenturnverein Winikon, Lättguuger, Lättöggelclique, STV und Brass Band Feldmusik Winikon



Kilbi Kulmerau

Sonntag, 8. September
Schulhaus Kulmerau

Kilbibetrieb mit Festwirtschaft und
Unterhaltung der Bergmusik Kulmerau ab 11:00Uhr



Reservation Sonntagsmenü 041 933 14 75 / 079 920 56 65

Kulmerauer Kilbi 2024

Sehr bald ist es soweit!

Dieses Jahr wird die Kilbi am Freitag, 6. und Sonntag, 8. September 2024 auf dem Schulhausplatz in Kulmerau durchgeführt.

Die Festwirtschaft startet am Freitagabend um 18.30 Uhr und die Bergmusik Kulmerau eröffnet ihr Konzert um 20.00 Uhr.

Am Sonntag findet ab 11.00 Uhr der Kilbibetrieb statt mit «Läbchuechedrähie», Büchsenwerfen, Kuhmelken, Hüpfburg etc. und musikalischer Unterhaltung der Bergmusik Kulmerau.

Ein Platz zum Mittagessen am Sonntag und das Sonntagsmenue können unter 041 933 14 75 oder 079 920 56 65 reserviert werden.

Die Bergmusik Kulmerau und die Guggenmusik Chommerouer Ratteschwanz freuen sich auf Ihren Besuch.

Wellnauer Chöubi 2024

Ein Fest für die ganze Familie!

Die Vorfreude steigt, denn die alljährliche Wellnauer Chöubi steht schon bald vor der Tür! Am Freitag, 20. und Sonntag, 22. September 2024 ist das idyllische Wellnau in Festlaune. Die Chöubi ist ein Muss für alle, die frohes Beisammensein, Folklore und Tradition schätzen.

Musikalisch sorgen am Freitagabend die Ringos für gute Unterhaltung. Dazu gibt es wie jedes Jahr Raclette und feines vom Grill.

Am Sonntag startet der Festbetrieb um 10.30 Uhr mit einer Jodlermesse, begleitet vom Jodlerchörli Heimelig am Gschweich. Anschliessend gibt es heissen Beinschinken mit Kartoffelsalat und das Festzelt lädt zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.

Die traditionellen Chöubi-Klassiker Lebkuchendreihen und der Schiessstand dürfen natürlich nicht fehlen. Weitere Stände auf dem Käsiplatz sorgen auch dieses Jahr für Abwechslung.

Auch die jüngeren Gäste können sich austoben. Die Putschautos und die Hüpfburgen sind jedes Jahr ein High-Light.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bergchilbi Wellnau

20. & 22. September



Freitag ab 18 Uhr

Raclette

Dieses Jahr mit den Ringos

Sonntag ab 10.30 Uhr

**Jodlermesse, Festbetrieb,
Lebkuchendreihen**



Fussballclub Triengen

Rückrundenmeister

Die dritte Mannschaft des FC Triengen hat eine bemerkenswerte Saison hinter sich, die in die Vereinsgeschichte eingehen wird. Mit einem beeindruckenden Lauf von 14 Siegen und nur zwei Niederlagen in der laufenden Saison, hat sich das Team nicht nur als eines der stärksten in der fünften Liga erwiesen, sondern auch den Aufstieg als bester Gruppenzweiter geschafft.

Von Beginn wollte unser Drüü seine Ambitionen zeigen, startete aber leider mit einer Niederlage im Cup gegen den jetzigen Cupsieger FC Schenkon. Das genügte nicht! Man raffte sich auf und schlug im ersten Meisterschaftsspiel auswärts das Team Surental mit 6:1. Das Team von Silvio Bühler präsentierte sich nicht nur spielerisch stark, sondern auch taktisch diszipliniert und mental gefestigt. Besonders auffällig war die defensive Stabilität, die den Grundstein für diese erfolgreiche Saison legte. Der Brecher mit dem Babyface stand exemplarisch für diese wenigen Gegentore.

Offensiv brillierte das Drüü mit einem variablen und dynamischen Spiel. Die Angriffsreihe, angeführt von Top-Torjäger Dario Baumli, setzte die gegnerischen Abwehrreihen konstant unter Druck und erzielte eine beeindruckende Anzahl an Toren. Besonders in Erinnerung bleiben, wird das spektakuläre 9:0 gegen den SC Nebikon, bei dem Baumli einen Hattrick erzielte und damit seine aussergewöhnliche Saisonleistung unterstrich.

Doch der Weg zum Aufstieg war keineswegs einfach. Nach einer unerwarteten Niederlage gegen den FC Dagmersellen mussten sich die

Spieler wieder aufrappeln und zeigten in den folgenden Spielen ihren unbedingten Willen, die Saison erfolgreich abzuschliessen. Das war die letzte Niederlage, die unser Drüü in dieser Saison verkraften musste. Trainer Silvio Bühler fand an der Cannstatter-Wasen in Stuttgart die richtigen Worte, um seine Mannschaft wieder auf Kurs zu bringen.

Nach den intensiven Wintertrainings, zusätzlichen Trainingseinheiten in Benidorm und den teambildenden Aktivitäten, welche die Männer des Drüü bis tief in die Nacht unternahmen, gelang eine Rückrunde nach Mass. Dem FC Schenkon wurde die einzige Niederlage Ligaübergreifend in dieser Saison zugefügt. Das Drüü durfte sich mit dem Titel «Rückrundenmeister» schmücken.

Am Ende der Saison stand das Drüü des FC Triengen mit 42 Punkten als bester Gruppenzweiter fest und sicherte sich damit den verdienten Aufstieg in die vierte Liga. Dieser Erfolg ist das Ergebnis harter Arbeit, einer Gemeinschaft, welche man nicht jeden Tag sieht und der Unterstützung der treuen Fans, die das Team bei jedem Spiel lautstark anfeuert.

Unser Drüü des FC Triengen blickt nun voller Zuversicht und Vorfreude auf die kommende Saison. Der Aufstieg ist nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein Beweis dafür, was durch Zusammenhalt und Entschlossenheit erreicht werden kann. Die Mannschaft, der Trainer und die Fans dürfen stolz auf diese herausragende Leistung sein.

Frauenriege Triengen

Es war einfach schön...

Am 17. und 18. August 2024 fand die Vereinsreise bei regnerischen Verhältnissen statt. 24 Turnerinnen versammelten sich um 7.50 Uhr bei der Bushaltestelle Dorf Triengen. Mit dem ÖV gings nach Fiesch ins Wallis.

Mit der Bergbahn fuhren die Turnerinnen zur Fiescheralp hinauf, wo ihnen im Hotel Eggishorn ein Apéro mit Walliserplättli von Sponsoren offeriert wurde. Frisch gestärkt ging es dann zu Fuss durch den ein Kilometer langen Tälligrattunnel zum Märjelensee. Am Ende des Tunnels erwartete sie einen atemberaubenden Blick und die Luft war viel frischer, als zuvor. Es gab viele kleine Seeli, die in die steinige Landschaft gebettet waren. Die Murmeltiere begleiteten sie mit ihren Pfiffen. Beim Märjelensee sahen sie den Aletschgletscher mit seinem gigantischen Ausmass. Was für ein Anblick. Nach einer kurzen Rast kehrten die Frauen in zwei verschiedenen Gruppen wieder zur Fiescheralp zurück. Eine Gruppe machte den gleichen Weg durch den Tälligrattunnel zurück und die andere Gruppe ging den Bergweg, der etwas anspruchsvoller war, über Unneres Tälli zurück zum Hotel.

Das gut gelaunte Servicepersonal war für jeden Scherz zu haben. Die Turnerinnen genossen ein feines Nachtessen und ein schöner Tag ging zu Ende. Als Betthupferl spendierten drei Frauen vom Verein den noch zwölf anwesenden Turnerinnen Bündner Röteli Likör. Es wurde gelacht wie schon lange nicht mehr... Was für ein schöner Tagesabschluss.

Gut ausgeschlafen frühstückten die Turnerinnen in aller Ruhe und machten sich zur Abreise bereit. Die Rucksäcke wurden deponiert und dann fuhren sie mit der Luftseilbahn aufs Eggishorn, das 2927 Meter über Meer liegt. Die Wetterprognose war nicht so gut, doch plötzlich hatten sie das Glück auf ihrer Seite. Blauer Himmel war da und man konnte die Sicht auf den Aletschgletscher so richtig geniessen. Viele kleine und grosse Steintürme waren da, eine sehr steinige Landschaft. Der Nebel zog nach einiger Zeit auf und die grandiose Aussicht war vorbei.

Mit der Seilbahn wieder unten angelangt, schnappten sich die Turnerinnen ihr Gepäck und machten sich auf zur Bettmeralp. Immer wieder Nebelschwaden zogen auf, die die Landschaft mystisch, aber trotz allem schön

wirken liessen. Die Eringerkühe oder auch Kampfkühe genannt, mit ihren bestickten Schellen, chillten am Wegesrand.

Am Bettmersee angelangt, machten sie eine kleine Pause und danach gings am Seeufer entlang ins Dorf Bettmeralp. Im Restaurant wurde das Mittagessen bestellt und etwas ausgeruht. Leider begann es zu regnen und es blieb noch Zeit zum Shoppen und die Kapelle Maria im Schnee zu besichtigen.

Die Wartezeit auf die Bergbahn wurde als Abschluss noch mit einem Röteli verkürzt. Müde, aber gut gelaunt und um viele schöne Eindrücke reicher, machten sich die Turnerinnen auf den Heimweg. Auf Umwegen und mit einer Stunde Verspätung, wegen technischer Probleme kamen sie dann endlich zu Hause an. Es war einfach schön...

Ein herzliches Danke an Hedy, Vreni und Uschi für die Organisation.

Spaghetti-Plausch

Unser alljährlicher Anlass für gross und klein findet wieder statt und zwar am

Freitag, 13. September 2024, ab 18.00 Uhr
Samstag, 14. September 2024, ab 17.00 Uhr
 im Zunfthaus Triengen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Sportgruppe Triengen

Jubiläumsreise nach Frankreich

Die Frauen der Sportgruppe Triengen versammelten sich zum Vereinsausflug. Mit dem Car reisten wir über Genf nach Frankreich. Unser erster Halt machten wir bei der Brücke von La Caille, welche sehr spektakulär eine Schlucht überquert und nur zu Fuss zu begehen ist. Dort wurde uns ein Apéro aufgetischt und unsere neuen Jubiläums-Vereinsbecher übergeben. Diese gehören nun auf jeder Reise in den Rucksack. Etwas später erreichten wir unser Ziel Annecy, eine wunderschöne Alpenstadt. Am bekanntesten ist die Stadt für ihre Altstadt Vieille Ville mit den Kopfsteinpflasterstrassen, sich schlängelnden Kanälen und pastellfarbenen Häusern. Wir hatten den ganzen Nachmittag Zeit, diese zu besichtigen. Dann ging's zur Jugendherberge, wo wir unsere Zimmer bezogen. Nach dem Nachtessen machten wir uns wieder auf den Weg in die Stadt, wo wir einen feuchtfröhlichen Abend in einem Pub verbrachten.

Den Sonntag starteten wir mit einem gemütlichen Frühstück. Unser Chauffeur Robin fuhr uns dann zur Schlucht von Fier. Diese durchwanderten wir auf einem schwindelerregenden Steg mit Blick auf den Fluss. Anschliessend reisten wir weiter nach Yvoire, ein kleines, wunderschönes Dorf am Genfersee. Dort blieb etwas Zeit zum Flanieren und Crêpes essen. Die Heimfahrt führte uns entlang des Genfersees Richtung Evian und Montreux. Mit vielen schönen Erlebnissen und viel besserem Wetter als erwartet kehrten wir nachhause zurück.



JuBla Triengen

Sommerlagerrückblick 2024

Am **Samstag, 21. September 2024**, blickt die JuBla Triengen auf ihr zweiwöchiges Sommerlager zurück. Der Lagerrückblick findet um 19.30 Uhr im Pfarreiheimsaal Triengen statt. Es werden noch einmal die lustigsten und abenteuerlichen Erlebnisse vom Haus sowie dem Zeltlager aufgeweckt und gemeinsam auf das unvergessliche Sommerlager zurückgeblickt.

Alle Lagerteilnehmer/-innen, die ganze Familie, Freunde und alle weiteren Interessierten sind herzlich zur Diashow eingeladen. Es stellt ebenfalls eine gute Möglichkeit für all jene dar, die noch nie an einem Sommerlager teilgenommen haben, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Im Anschluss sind alle zum Plaudern bei Kaffee und Dessert eingeladen. Die JuBla Triengen freut sich, euch endlich wiederzusehen!

Jugendgottesdienst mit dem Cäcilienverein

Am Samstag, 26. Oktober 2024, findet in der Pfarrkirche Triengen wieder ein Jugendgottesdienst statt. Unter dem Motto «Alt und Jung – 90 Jahre zusammen» wird der Gottesdienst von

der JuBla gemeinsam mit dem Cäcilienverein Triengen gestaltet. Passend zum Thema und wie so oft auch in der JuBla werden Alt und Jung vereint. Diese Gemeinschaft besteht bereits seit neunzig Jahren und darf erneuert zelebriert werden. Der Gottesdienst beginnt um 17.30 Uhr. Die JuBla freut sich, dich und deine Familie begrüßen zu dürfen!

Hauslager, Anreisetag
der Schlümpfe
Sommerlager 2024



Tennisclub Triengen

Unglaubliche Geschichte

Wir schreiben den 15. August 1974, Maria Himmelfahrt. Drei befreundete Ehepaare erreichen müde aber glücklich und sehr zufrieden die Muttseehütte (2504 m.ü.M.) in den Glarner Alpen. Es sind Marlyse und Kurt Kaufmann-Gut, Bernadette und Walter Steinmann-Schubiger sowie Marie-Louise und Alois Ulrich-Vonarburg. Die Männer sind Lehrer an der Oberstufe in Triengen und Mitglieder der Feldmusik Triengen. Zu ihrem beruflichen und musischen Alltag suchen sie einen sportlichen Ausgleich.

Nach der ersten kühlen Erfrischung und einer kurzen Erholungsphase erwartete man schon bald das stärkende Nachessen. Noch immer dominieren nach der vollbrachten Leistung die Glücks- und Zufriedenheitshormone im Körper. In diesem Zustand fällt es viel leichter, mutige – für mich in diesem Fall sehr mutige – Entscheidung zu treffen. Kurzerhand wird der Tennisclub Triengen gegründet. Die Vorstandsämter werden vergeben und auf einem Notizzettel festgehalten. Auch die formale Bestätigung wird nicht vergessen. Als «Notar» wird der Hüttenwart Hans Caduff engagiert. Nun ist das Dokument mit Ort, Datum und Unterschriften versehen und somit der Tennisclub Triengen gegründet.

Trotz auch zweifelnder Gedanken:

Das Projekt wird stetig vorangetrieben

Am nächsten Tag stand dann noch die Wanderung mit Ziel Brigels auf dem Programm. Wahrscheinlich wird dabei auch hie und da ein zweifelnder Gedanke über die Vorkommnisse des vergangenen Abends aufgekommen sein. Wie das Projekt dann angepackt und vorangetrieben wurde, verdient höchste Anerkennung. Die Sternstunde auf der Muttseehütte entwickelt sich in der kommenden Zeit unter der Leitung des initiativen Präsidenten Kurt Kaufmann zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte.

Nach dem Grundstein ein paar Meilensteine

Es sind etwas mehr als zwei Monate vergangen. Die Anfrage der Initianten wird vom Gemeinderat positiv beantwortet. Es folgt die erste Generalversammlung und ein Jahr nach der Gründung werden auf dem Hartplatz des Hofackerschulhauses zwei Tennisfelder eingezeichnet. Daneben werden auch gesellschaftliche Anlässe wie Jassen, Schwimmen, Kegeln usw. gepflegt. Aber auch an die Zukunft des Vereins wird bereits gedacht. Es wird Tennisunterricht für Jugendliche angeboten. Es sind sieben Juniorinnen und vier Junioren, welche dieses Angebot nutzen wollen.

Die «Geburtsstunde» der Sportanlagen Schäracher

Zweieinhalb Jahre nach der Gründung in den Glarner Alpen wird der Vorstand an einer ausserordentlichen Generalversammlung beauftragt, das Baugesuch für eine Tennisanlage im Gebiet Schäracher einzureichen. Nur zwei Monate später beschliesst man an einer weiteren ausserordentlichen Generalversammlung die Erstellung der Tennisplätze eins und zwei. Dazu wird das eiligst erstellte Projekt zum Bau eines Clubhauses genehmigt. Sagenhafte elf Tage (!) später, nach der unvorteilhaften Nachricht, dass die Geschäftsleitung der Injecta den Baurechtsvertrag nur auf zehn Jahre genehmigt hatte, beschlossen die Verantwortlichen äusserst mutig, die beiden Projekte zu forcieren. Am Abend um 17 Uhr fuhr der Pneubagger auf und bis 21 Uhr war der Humus soweit abgestossen. Weitere zwei Monate später findet das Eröffnungsturnier auf den fertig erstellten Plätzen statt. Im Frühling des nächsten Jahres erfolgt dann der Spatenstich zum Bau des Clubhauses, welches im Frühling 1979 zusammen mit der ganzen Anlage eingeweiht wird. Hochzufrieden meinte Mitgründer Walter Steinmann dazu: «Die Saat beginnt Früchte zu treiben».

Gesamtkonzept Sportanlagen Schäracher

In den folgenden Jahren nimmt das Vereinsleben mit unzähligen sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen immer mehr Fahrt auf. Im Zuge des Gesamtkonzeptes Sportanlagen Schäracher der Gemeinde Triengen – dazu gehört auch die neuangesiedelte Fussballplatzanlage – wird der Bau eines dritten oder gar vierten Platzes sehr realistisch. Der erfreuliche Zuwachs der Mitglieder und das grosse Interesse am Juniorentennis bestätigen die Beliebtheit des Vereins. Im Frühjahr 1993 wird dem Bau des dritten Platzes zugestimmt. Das Projekt wird im gewohnt zügigen Rahmen realisiert. Im Jahre 1999 steht das 25-Jahr-Jubiläum an. Dazu äussert sich der damalige Präsident Beat Grossmann in einem Interview wie folgt: «Ich bin besonders froh, einem seit der Gründungszeit gut geführten Verein vorstehen zu dür-



fen, der mit seinen Finanzen keinen Vergleich zu scheuen braucht. Speziell stolz bin ich auf die Clubanlage, die unseren Bedürfnissen voll und ganz entspricht.»

Umbau und Erweiterung des Clubhauses und Bau von Platz vier

Es sind wieder zehn Jahre vergangen. Das Clubhaus ist in die Jahre gekommen und die Tennisanlage stösst an ihre Grenzen. An der Generalversammlung im November 2009 stellt Präsident und Baukommissionspräsident Kurt Steinmann ein minutiös geplantes Projekt für den Umbau und die Erweiterung des Clubhauses vor. Dank der weitsichtigen Vision des Sportanlagengesamtkonzeptes war die Realisierung des vierten Platzes «relativ einfach» möglich. Also wird auch dieses Projekt in Angriff genommen. Eineinhalb Jahre später findet bereits das Eröffnungsfest für die beiden Projekte statt. Dazu zwei Zitate aus der Chronik: «Heute, im Jahre 2011, verfügt der Tennisclub Triengen über vier Spielplätze (alle mit Wasserberieselung und Platzbeleuchtung) und über ein sehr schönes und attraktiv ausgebautes Clubhaus.» ... «Die Tennisanlage befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand und ist wunderschön in die Natur des Schärachers eingebettet.» Mitgründer Alois Ulrich spricht dem Präsidenten Kurt Steinmann für seine mit viel Herzblut realisierten Projekte seinen grossen Dank aus.

Totalsanierung von Platz eins und zwei zum 50-Jahr-Jubiläum

Der Unterhalt der Tennisanlage hält die Verantwortlichen weiterhin auf Trab. Seit etwa vier Jahren drängt sich die Totalsanierung der Plätze eins und zwei auf. Da ein Teil der Plätze in der Grundwasserschutzzone zwei angelegt ist und die Gesetze im Laufe der Jahre immer mehr verschärft wurden, erweist sich das Projekt als nicht ganz so einfach und als sehr zeitintensiv.

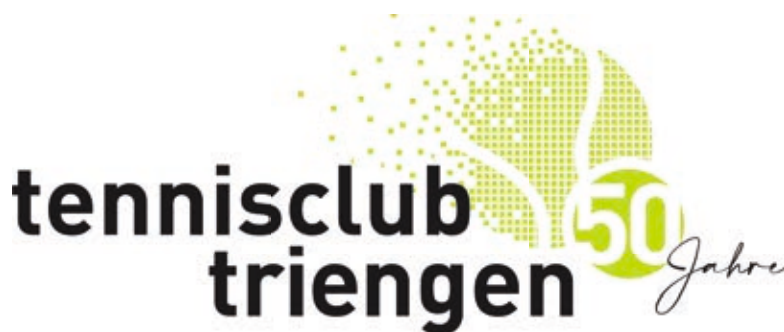
Schliesslich stimmt das Amt für Umwelt und Energie (Uwe) einer Ausnahmegewilligung unter gewissen Auflagen zu. Unter den Tennisplätzen muss eine Grundwasserabdichtung mit «Bentonitmatten» eingelegt werden. Die Entwässerung wird mit dem angelegten Gefälle aus der Schutzzone geführt. Damit wird verhindert, dass Mikroplastik ins Grundwasser gelangt. Die Totalsanierung wird forciert, damit just auf das Fünfzig-Jahr-Jubiläum die beiden Plätze mit einem festlichen Anlass neu eröffnet werden können. In der Rückschau auf die erfolgreichen fünfzig Jahre dürfen sich auch die Gründer von der Muttseehütte auf die Schulter klopfen. Mit ihrer Initialzündung und ihrem riesigen Engagement in den Gründerjahren haben sie vorgelebt, in welche Richtung sich der Tennisclub Triengen entwickeln soll.

Auch die Zukunft wird fordernd sein!

Sich der Probleme annehmen und sinnvolle Lösungen finden, wird auch in Zukunft mehr denn je notwendig sein. Praktisch von Anfang weg setzte man sich beim Tennisclub für das Juniorentennis ein. Im Moment wird dieses Thema erfreulicherweise wieder gepuscht. Unter der Verantwortung von Pascal Kurmann und der Leitung von Tennislehrer Ignacio Raposo werden zweimal wöchentlich Tenniskurse für die Jugend angeboten. Es ist zu hoffen, dass aus den Juniorinnen und Junioren dereinst erfolgreiche Tennistalente, nicht zuletzt aber auch verantwortungsbewusste Vereinsmitglieder, wachsen werden. Interessierte können sich auf der Webseite www.tennisclub-triengen.ch über das Angebot informieren.

Jubiläumsprogramm vom Samstag, 31. August 2024

- 13.15 Uhr Finals Spiele Clubmeisterschaften 2024:
Herren Einzel und Herren Ü55
- 15.15 Uhr Offizielle Eröffnung der total sanierten Plätze 1 und 2
- 15.30 Uhr Tennis Showmatch, maximal eine Stunde, Platz 3
- 17.15 Uhr Apéro
- 18.00 Uhr Nachtessen und anschliessend Dessert
- 20.00 Uhr Barbetrieb im Clubhaus des Tennisclubs Triengen



Erstes Foto links:
Gründerfoto Muttseehütte
zweites Foto links:
Bau Tennisanlage 1979
Foto rechts: Junioren-
tennis mit Ignacio Raposo

Cäcilienverein Triengen

Festgottesdienst Ostern 2025

Wir Sängern und Sänger vom Cäcilienverein (Chelechor) Triengen haben uns entschlossen, den österlichen Festgottesdienst vom Sonntag, 20. April 2025 mit unserem Gesang, zusammen mit einem grossen Orchester zu bereichern.

Zur Aufführung bringen wir das wunderbare, barocke Werk Gloria in D, RV 589 von Antonio Vivaldi.

Damit uns dieses Vorhaben gelingt und zu einem für alle Beteiligten unvergesslichen Erlebnis wird, sind wir auf dich als Verstärkung angewiesen. Alle Stimmen sind willkommen und herzlich eingeladen, bei uns als Gast mitzusingen. Jedoch du Mann, sei es als Bass oder Tenor bist bei uns sehr begehrt, da sich unsere beiden Männerregister in letzter Zeit etwas gelichtet haben.

Die Proben finden jeweils am Freitagabend, um 19.45 Uhr im Pfarreiheim Triengen statt. Mit Start am 30. August 2024, proben wir das Werk noch an folgenden Daten:

27. September 2024, 22. November 2024, 31. Januar 2025, 21. Februar 2025, 14. März 2025, 28. März 2025. Am Donnerstag, 10. April und Montag, 14. April 2025 finden die Proben mit Orchester in der Kirche statt. Oster-sonntag Vorprobe um 9.00 Uhr, Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Falls Du Lust bekommen hast, für ein paar Monate oder auch länger, Teil eines tollen Vereins zu sein, melde dich bei unserer Präsidentin Regina Hilfiker, hilfiker@hispeed.ch, unserem Dirigenten Guido Bissig, guido.bissig@montana-zug.ch oder bei einem Chormitglied.

Wir freuen uns über deine Anmeldung, damit das Osterfest 2025 zu einem genussvoll klingenden, unvergesslichen Tag wird.



Fahrschule Egger Triengen

Sicherheitsgurten

Ist ein Fahrzeug mit Sicherheitsgurten ausgestattet, müssen alle Personen während der Fahrt die Gurte tragen. Das gilt auch für Schulbusse und Reisedeckelungen. Kinder unter zwölf Jahren müssen speziell gesichert werden.

Gemäss Art. 3a Abs. 1 der Verkehrsregelverordnung (VRV) müssen Lenkerin und Lenker und mitfahrende Personen bei Fahrzeugen, die mit Sicherheitsgurten ausgerüstet sind, die vorhandenen Sicherheitsgurten während der Fahrt tragen. Fahrzeugführerinnen, Fahrzeugführer und andere Begleitpersonen haben sicherzustellen, dass Kinder unter zwölf Jahren ordnungsgemäss gesichert sind. Daraus folgt, dass in einem Fahrzeug Lenkerinnen und Lenker sowie mitfahrende Personen, die die Sicherheitsgurte nicht tragen, persönlich mit einer Ordnungsbusse in der Höhe von sechzig Franken belegt werden können.

Fahrerinnen, Fahrer und andere Begleitpersonen sind ihrerseits für Kinder unter zwölf Jahren verantwortlich, die sie in ihrem Fahrzeug mitnehmen. Sie können mit einer Ordnungsbusse von sechzig Franken bestraft werden (gemäss Anhang 1, Ziffer 312.2, OBV), wenn sie nicht mit einer geeigneten Rückhaltevorrückung (Sicherheitsgurten, Kindersitz, Sitzhöhung) gesichertes Kind unter zwölf Jahren mitführen.

Unfälle ohne Sicherheitsgurt

Ohne Gurt wirkt bei einem Unfall mit 50 km/h eine Gewalt wie bei einem Sprung aus zehn Metern Höhe. Die Anschnallpflicht rettet Leben. Schon ab 30 km/h kann ein Aufprall ohne Sicherheitsgurt zu schweren bis tödlichen Verletzungen führen.

Morgestärn Kulmerau

Frischer Apfelsaft

Ein Blick hinter die Kulissen

Bereits sind die ersten Äpfel für unsere Apfelsaftproduktion gepflückt. Seit fünfzig Jahren stellen wir unseren Apfelsaft aus den Früchten vom Morgestärn selbst her.

Die Reise des Apfelsafts beginnt in unserem Obstgarten, wo wir verschiedene Apfelsorten sorgfältig pflegen. Nach der Ernte werden die Äpfel gewaschen, zerkleinert und in unserer

mechanischen Presse entsaftet. Der frische Apfelsaft kann in unserem Hofladen gekauft werden. Um ihn länger haltbar zu machen, wird er zum Teil pasteurisiert und in Bag in Box abgefüllt.

Besuchen Sie uns auf dem Bauernhof und erleben Sie, wie aus unseren Äpfeln dieser köstliche Saft entsteht.

www.morgestärn.ch



Deutsch- und Integrationskurse

Ab fünf Franken pro Lektion!

Wir bieten Deutsch- und Integrationskurse an, die direkt in verschiedenen Gemeinden der Schweiz durchgeführt werden, um den Zugang zu diesen wichtigen Bildungsangeboten zu erleichtern.

Unsere Kurse sind so konzipiert, dass sie die Integration und das Sprachverständnis fördern und dadurch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verbessern. Besonders hervorheben möchten wir, dass Ihre Gemeinden selbst sich an diesen Kursen beteiligen und wir eng mit ihnen zusammenarbeiten, um die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner bestmöglich zu erfüllen.

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehe wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sie können gerne unseren Bereichsleiter, Andrei Stoinescu, unter a.stoinescu@fabialuzern.ch oder telefonisch unter 041 360 10 64 erreichen.



Leupi's Hofladen Winikon

Direkt vom Hof

In unserem Hofladen in Winikon führen wir ein kleines und feines Sortiment an Produkten von unserem Hof und auserlesenen Produzenten vom Dorf Triengen und Umgebung.

Unsere Hofprodukte

Natura-Beef-Fleisch, Rindfleisch, Lammfleisch, Trockenfleisch, Rauchwürste, Sirup, Konfi, Eingemachtes, Süssmost, Apfelessig, Liköre und getrocknete Früchte

Gerne stellen wir Ihnen unsere Lieferanten vor:

- Hausgemachte Dinkelteigwaren beziehen wir von **Debora Häfliger** aus Wellnau
- Aromatischer Honig liefert uns **Edith Kaufmann** vom Ertli in Winikon
- Den einzigartigen Mr.Q Cider bekommen wir vom **Morgestärn und Risi Hof** aus Kulmerau
- Exklusive Pfeffermühlen und Holzschalen drehselt **Patrick Schwegler** aus Winikon
- Handgeflochtene, wunderschöne Körbe stellt uns **Hans Von Balmoos** her
- **Odermatt Werner** aus Triengen schnitzt Bauernhoftiere aus Holz
- Erlesene Fotokarten kreiert **Stephan Wicki** aus Winikon mit seinen tollen Bildern

Aus diesem exklusiven Sortiment stellen wir Geschenkkreationen für alle Gelegenheiten her. Ob Geburtstag, Jubiläum, Kundengeschenke oder einfach etwas Kleines zum Mitbringen.

Unsere Öffnungszeiten

Täglich von 08.00 bis 20.00 Uhr
ist Selbstbedienung.

Auch für spezielle Wünsche sind wir genau der richtige Ansprechpartner! Schauen Sie einmal bei uns herein. Alle Infos und viele Bilder unter:

www.leupi-naturabeef.ch



Fellmann Stefan AG Triengen

Herzliche Gratulation

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Sanitärinstallateur EFZ

Das ganze Team ist stolz auf euch. Wir freuen uns, dass ihr weiterhin in unserem Unternehmen tätig seid.



Sandro Lütolf, Note 5.3



Linus Arnold, Note 5.1

Armin Frei AG Winikon

Mähen Sie schon kabellos?

Der Kress Rasenroboter navigiert mit der RTK und GPS-Technologie zentimetergenau durch Ihren Rasen. Sie brauchen weder ein Begrenzungskabel noch eine feste Antenne im Rasen zu installieren. Ein Algorithmus sorgt für Genauigkeit, wenn die Sichtlinien zu den Satelliten durch Bäume und Gebäude blockiert sind. Der Kress Rasenroboter eignet sich für den Privatgarten und auch für den grossen Sportrasen. Der Rasenroboter hat ein Hinderniserkennungssystem, eine Anti-Diebstahl-Funktion und viele weitere interessante technische Lösungen. Mit der App hat man die volle Kontrolle und kann jederzeit die Funktionen anpassen. Kontaktieren Sie uns für eine umfassende Beratung.



Restaurant Bahnhofli

Pouletflügeli à Discretion

Es gibt abends eine feine Sommerkarte mit Salatgerichten - einfach oder garniert, mit oder ohne, passend zu deinem Gaumen.

Pouletflügeli à Discretion 20. September 2024

Chinesisches Buffet 7. Dezember 2024

Betriebsferien vom 6. bis 20. Oktober 2024

Sonntag, 29. September und 27. Oktober 2024

Nostalgie-Bahnfahrten

Restaurant offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

www.bahnhoefli-triengen.ch

041 933 12 41



Bäckerei Hunger Triengen

Chilbi-Zyt ist Berliner-Zyt

Wenn der grosse Berliner wieder von unserem Hausdach weht, ist Berliner-Zyt!

Für zwei Wochen ab Montag, 16. September 2024 gibt es unsere Berliner mit verschiedenen Füllungen in Aktion!

Bäckerei Konditorei Hunger AG

Kantonsstrasse 45, Triengen
baeckereihunger@bluewin.ch
041 933 15 52



Gymnastikstudio Triengen

Neues Wochenprogramm

Bist du auf der Suche nach einem passenden Training, um fit und gesund zu bleiben? Dann komm bei uns im Gymnastikstudio Triengen für eine Schnupperlektion vorbei. Das Team des Gymnastikstudios freut sich auf dich!

Montag

10.00 Uhr Zumba
13.30 Uhr Rückengymnastik
15.00 Uhr Everdance® ab 60 Jahre
16.45 Uhr Rückengymnastik
18.00 Uhr Aktives Rückentraining für Männer
19.00 Uhr Bodyfit Trainingsmix
20.10 Uhr Zumba

Dienstag

08.45 Uhr Forever fit ab 40
18.00 Uhr Rückengymnastik
19.00 Uhr RückenFit

Mittwoch

08.45 Uhr Rückengymnastik
13.00 Uhr Trampolin auf Bellicon®
18.00 Uhr Rückbildungsgymnastik
19.10 Uhr Bodytoning
20.15 Uhr Vinyasa Yoga

Donnerstag

08.45 Uhr Yoga
18.00 Uhr Rückbildungsgymnastik
19.10 Uhr Functional Toning FunTone®

Freitag

08.15 Uhr Line Dance

Daniela Fischer Fries

Heinrich-Suppiger-Strasse 1, 6234 Triengen
079 255 03 37, 041 933 32 40
info@gym-triengen.ch, www.gym-triengen.ch

Barbara Furrer Brehm

Abnehmen dank Hypnose

Die Sommerferien sind vorbei und du hast Körper und Seele baumeln lassen. Aber oh je, die Körperwaage zeigt ein paar Pfunde mehr an. Willst du diese Kilos wieder runter haben?

Du hast die Wahl, dies mit einer Diät zu machen oder es ganzheitlich mit Hypnose anzugehen. Bei Diäten nimmst du meistens schneller ab, aber die Gefahr einer Unterversorgung des Körpers mit Mineralien und Nährstoffen ist gross. Dies ist meist der Grund, warum nach der Diät wieder Heissunger hochkommt und sich der JoJo-Effekt einstellt.

Mit der Hypnose und Hilfe des «virtuellen Magenbandes» kannst du langsam, aber dauerhaft abnehmen (ca. 0.5 kg/Woche = ca. 10 kg in fünf bis sechs Monaten). Dabei veränderst du dein Essverhalten grundlegend und nimmst dein Sättigungsgefühl bewusster wahr. Es gibt keine verbotenen Lebensmittel, sondern du lernst mit «Versuchungen» umzugehen.

Ich biete Kleingruppenkurse für vier bis sechs Personen oder Einzelbegleitungen an.

Dienstagabend-Gruppe

Gruppe H/24: 27.08., 03.09., 10.09., 24.09.2024
Gruppe I/24: 15.10., 22.10., 05.11., 12.11.2024

Montagabend-Gruppe

Gruppe K/24: 11.11., 18.11., 25.11., 02.12.2024

Einzelbegleitungen sind jederzeit möglich.

Befreit leben!



Ganzheitliche Hypnose und Begleitung
www.befreit-leben.ch 079 398 99 98

Termine

September

1.	Trisa-Cup , TV Triengen
3.	Atemschutzprobe , RegioWehr Triengen
4.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
5.	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli
6.	Wassertransport , RegioWehr Triengen
7.	Papiersammlung , JuBla Triengen
7./8.	Kilbi Kulmerau , Chommerouer Ratteschwänz
7./8.	Vereinsreise , Frauen-/Damenturnverein Winikon
10.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
10.	Stabsrapport , RegioWehr Triengen
11.	Elektro/Verkehr/Sanität , RegioWehr Triengen
12.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
13.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
13./14.	Spaghetti Plausch , Frauenriege Triengen
14.	Vereinsreise , Brass Band Feldmusik Winikon
14.	Generalversammlung , JuBla Triengen
14.	Waldnachmittag , Treff junger Eltern
18.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
18.	Selbstverteidigungskurs , Netzwerk Frauen Triengen
18.	Feuerwehrkommission , RegioWehr Triengen
19.	Krabbeltreff , Treff junger Eltern
20.-22.	Kilbi , Wellnauer Kilbi
20.	Generalversammlung , Frauenriege Triengen
20.	Orientierungsversammlung , Lättöggelclique Winikon
21.	Lagerrückblick , JuBla Triengen
21.	Herbstfischen , Fischer Verein Dorfbach Winikon
21./22.	Musikreise , Feldmusik Triengen
23.	Gesamtsitzung EmW , Eltern mit Wirkung
23.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
24.	Zug 1 , RegioWehr Triengen
25.	Generalversammlung , Jugendmusik Surental-Michelsamt
26.	Zug 2 , RegioWehr Triengen
27.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
28.	Beginn Herbstferien , Schule Triengen
29.	Erntedank , Trachtengruppe Triengen

Oktober

2.	Grosse Wanderung , Wandergruppe 60+
3.	Senioren Mittagstisch , Restaurant Rössli Triengen
6.-12.	Jugendmusiklager , Jugendmusik Surental-Michelsamt
11.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
13.	Ende Herbstferien , Schule Triengen
14.	Atemschutzprobe , RegioWehr Triengen
15.	Seniorenessen , Restaurant Kreuz Winikon
16.	Elternkurs: Notfälle bei Kleinkindern , Treff junger Eltern
16.	Kleine Wanderung , Wandergruppe 60+
17.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
18.	Generalversammlung , Ski-&Snowboardclub Triengen
18./19.	Turnerabend , Turnerfamilie Winikon
19.	Fahrer Ausbildung , RegioWehr Triengen
22./23.	Hächseldienst, Gemeinde Triengen
23.	Workshop Finanzmissbrauch , Gemeinde Triengen
23.	Hauptübung , RegioWehr Triengen
24.	Lichter-Rosenkranz , Netzwerk Frauen Triengen
25.	Mütter- und Väterberatung , Pfarreiheim Triengen
25.	Papier-Kartonsammlung Wilihof
26.	Konzert BZL , Feldmusik Triengen
26.	Generalversammlung , Feldmusik Triengen
26.	Walliser-Tag , Jodlerklub Edelweiss Triengen
26.	Jugendgottesdienst , JuBla Triengen
28.	Kinderbibliothek , Treff junger Eltern
28.	BMA Trisa , RegioWehr Triengen
29.	Papier- und Kartonsammlung , Winikon
29.	Infoabend Übertritt , Schule Triengen
30.	WBK Absturzsicherung , RegioWehr Triengen
31.	Generalversammlung , STV Winikon



Regenbogen über Triengen
Foto: Laura Haasmann

Redaktion

Terminplan Trinfo

6. Ausgabe November/Dezember 2024
Redaktionsschluss 17. Oktober 2024

1. Ausgabe Januar/Februar 2025
Redaktionsschluss 2. Januar 2025

2. Ausgabe März/April 2025
Redaktionsschluss 20. Februar 2025

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:
 gemeindeverwaltung@triengen.ch
 041 935 44 55

Häckseldienst

Dienstag/Mittwoch, 22./23. Oktober 2024
 Sie können sich bei der Gemeindkanzlei Triengen bis jeweils am Montag, 17.00 Uhr, vor der entsprechenden Häckseltour anmelden.

Telefon 041 935 44 55 oder
 gemeindeverwaltung@triengen.ch

Sträucher und Äste bis maximal 5 cm Durchmesser (keine Blätter und Rasenschnitt) von privaten Grundeigentümern werden auf Anmeldung gehäckselt (gratis maximal jeweils 15 Minuten, danach zwei Franken pro zusätzliche Minute).

Das zu häckselnde Material ist gut sichtbar bei den Container-Plätzen bzw. an der Strasse bereitzulegen (unzerkleinert, mit den dicken Enden gegen die Strasse, nicht zusammengebunden). Die Zufahrt muss gewährleistet sein.

Wichtig: Standort der Stauden genau angeben.



Morgendliche Begegnung
 auf dem Feld
 Foto: Markus Gilli



Triengen frisch gewaschen
 Foto: Hans Hurni

Interview mit Roland Zwimpfer

Die Trinfo-Redaktion stellte Roli Zwimpfer, dem Präsidenten des Tennisclubs Triengen ein paar Fragen zum aktuellen Thema.

An diesem Wochenende feiert der Tennisclub Triengen sein fünfzigjähriges Bestehen. Was waren aus deiner Sicht die Höhepunkte des Vereins in dieser Zeit?

Der Tennisclub Triengen hat in den letzten fünfzig Jahren viele bemerkenswerte Höhepunkte erlebt. Gegründet 1974 in der Muttseehütte, hat sich der Club zu einer festen Grösse in Triengen entwickelt. Ein herausragender Schwerpunkt ist das erfolgreiche Junioren- und Schülertennis, das zahlreiche junge Sportbegeisterte hervorgebracht hat. Das Surental Open Tennisturnier, das über viele Jahre hinweg stattfand, war ein weiteres Highlight und zog Spieler und Zuschauer gleichermaßen an. Im Laufe der Jahre wurden zudem bedeutende Investitionen in die Infrastruktur getätigt: der Umbau und die Erweiterung des Clubhauses sowie der Neubau von den Tennisplätzen drei und vier mit Wasserberieselung und Flutlicht auf allen Anlagen verbesserten die Spielbedingungen erheblich. Zum fünfzigjährigen Jubiläum wurde schliesslich eine Totalsanierung von Platz eins und zwei vorgenommen, die die Anlage auf den neuesten Stand brachte und den Tennisclub Triengen bestens für die Zukunft rüstet.

Seit wann bist du Präsident des Vereins und wie bist du dazu gekommen?

Schon seit über dreissig Jahren bin ich aktives Mitglied des Clubs und habe in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet. Seit 2006 war ich als Beisitzer im Vorstand tätig und wurde 2018 zum Präsidenten gewählt. Ich folgte auf unseren Ehrenpräsidenten Kurt Steinmann, der die Projektleitung für die aktuelle Totalsanierung übernommen hat.

Was sind die besonderen Herausforderungen im Vereinsalltag?

Es ist wichtig, kontinuierlich neue Mitglieder zu gewinnen und bestehende Mitglieder langfristig an den Verein zu binden. Dies bedarf attraktive Angebote und ein aktives Vereinsleben. Unsere Tennisplätze und das Clubhaus müssen regelmässig gewartet und modernisiert werden. Dies erfordert nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch gute Planung und Koordination. Die Durchführung von Turnieren und anderen Veranstaltungen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens und erfordert viel organisatorischen Aufwand und freiwillige Helfer. Ein erfolgreiches Juniorenprogramm ist essenziell für die Zukunft des Vereins. Dies benötigt qualifizierte Trainer, geeignete Trainingszeiten und eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, Clubmitgliedern und Schulen. Eine gute interne Kommunikation sowie ein starkes Gemeinschaftsgefühl sind entscheidend. Diese Herausforderungen verlangen ein engagiertes Vorstandsteam sowie motivierte Mitglieder, um den Tennisclub Triengen auch in Zukunft erfolgreich zu leiten.

Tennisclubs haben vielfach ein etwas elitäres Image.

Wie siehst du das? Was bringt der Tennisclub der Allgemeinheit?

Das elitäre Image, das Tennisclubs früher möglicherweise hatten, gehört heute weitgehend der Vergangenheit an. Während dieser Eindruck früher vielleicht zutreffend war, hat sich der Sport für jedermann geöffnet. Heute ist Tennis viel zugänglicher und breiter aufgestellt.

Der Club bietet für alle Altersgruppen und Leistungsstufen Tennisangebote an, die sowohl Anfängern als auch erfahrenen Spielern offenstehen. Tennis ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, körperliche Fitness und Gesundheit zu



Roland Zwimpfer,
Präsident Tennisclub

fördern. Durch die Förderung von Kindern und Jugendlichen leistet der Club einen wichtigen Beitrag zur sportlichen und persönlichen Entwicklung junger Menschen.

Ist es einfach, in der heutigen Zeit Nachwuchs zu finden?

Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Seit diesem Jahr wird die Förderung von Schülern und Junioren neu intensiviert. Wir bieten ein kostengünstiges und attraktives Programm für Kids-Tennis an. Dank unseres professionellen Tennislehrers Ignacio Raposo werden zweimal wöchentlich qualitativ hochwertige Tenniskurse angeboten, die sich durch ihre Vielseitigkeit und Beliebtheit auszeichnen. Der Gemeinschaftsgeist und Spass stehen dabei im Vordergrund. Derzeit spielen rund fünfzig Nachwuchstalente begeistert in unserem Verein.

Welche Ziele hat der Tennisclub in den nächsten Jahren?

Wir möchten die Mitgliederzahlen stabilisieren und weiter ausbauen, um eine lebendige und dynamische Vereinsstruktur zu erhalten. Unser Jahresprogramm soll attraktiv und abwechslungsreich sein für alle Mitglieder. Die Förderung von Spiel und Spass sowie die Stärkung der Kollegialität und Freundschaften innerhalb des Vereins stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Was gefällt dir am besten im Tennisclub Triengen?

Am besten gefällt mir im Tennisclub Triengen die starke Gemeinschaft. Besonders schätze ich die freundliche Atmosphäre und die Hilfsbereitschaft unter den Mitgliedern, die den Club zu einem einladenden Ort für alle machen.